Corporate Social Responsibility (CSR) Report 2019/20

UNSER ANSPRUCH: WIR HANDELN NACHHALTIG

maier sports® GONSO®

INHALT

Vorwort 03
Unternehmen Maier Sports GmbH 04
Über die Marken Maier Sports und GONSO . 10
Die Herausforderung COVID 19..... 18
Die Situation 22
Die Strategie der Maier Sports GmbH 26
Produktionsstandorte 33
Fear Wear Foundation 38
Die Einbindung der Subunternehmen 42
Kommunikation der Mitgliedschaft 43
Zukunft erfordert Nachhaltigkeit 44
Soziales Engagement 50

UNSER ANSPRUCH

NACHHALTIG HANDELN

Unternehmen haben eine soziale Verantwortung. Für die Menschen, für die Umwelt, für die Gesellschaft. Um diese Verantwortung wahrnehmen zu können, ist es erforderlich, erfolgreich zu wirtschaften. Wir bei der Maier Sports GmbH stellen uns mit unseren beiden Marken Maier Sports und GONSO dieser vielschichtigen und komplexen Herausforderung. In den außergewöhnlichen Zeiten einer Pandemie wird dabei deutlich, was besonders wichtig ist: nämlich nachhaltig zu handeln.

Nachhaltig nicht nur in Bezug auf die eingesetzten Materialien, Produktions- und Lieferprozesse. Sondern nachhaltig vor allem im fairen Umgang miteinander. Wir freuen uns, in diesem CSR-Report unser Engagement für Nachhaltigkeit auf den verschiedenen Ebenen transparent machen zu können. Denn Transparenz ist ein wichtiges Element im Zusammenhang mit nachhaltigem Handeln. Fast jede unternehmerische Entscheidung hat Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit unserer Produkte und Prozesse. Deshalb nehmen wir auch die mittel- und langfristigen Folgen für Umwelt und MitarbeiterInnen bereits bei der Abwägung unserer Entscheidungen stets mit in den Blick. Oft können wir so sehr schnell Fortschritte erzielen. An dererseits machen wir die Erfahrung, dass es Prozesse gibt, die einen langen Atem benötigen. Das gilt z. B. für unser Projekt, sortenreine Bekleidung zu entwickeln. Mit dem Ziel, langfristig das Recycling unserer Produkte zu ermöglichen.

Unabhängig davon treiben wir wo immer möglich Prozesse voran, die helfen, die Arbeitsbedingungen für die MitarbeiterInnen und den ökologischen Fußabdruck in allen Betrieben kontinuierlich zu verbessern. Das gilt insbesondere auch für die Vorlieferanten in kritischen Ländern. Bereits seit vielen Jahren fertigen wir in eigenen Produktionsstätten in der Türkei sowie im Rahmen von Joint Ventures in China. Dabei ist es uns seit Beginn der Zusammenarbeit ein Anliegen, darauf zu achten, dass in diesen Betrieben faire Arbeitsbedingungen herrschen. Wir fühlen uns dem Bekenntnis unseres Firmengründers zur Einhaltung hoher sozialer Standards verpflichtet. Wir akzeptieren keine Diskriminierung und dulden keine Kinderarbeit.

Deshalb sind wir aus voller Überzeugung Mitglied in der Fair Wear Foundation. Die Zusammenarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil, um den kontinuierlichen Verbesserungsprozess voranzutreiben. Gleichzeitig erhalten wir dadurch wirkungsvolle Unterstützung bei der Umsetzung.

Wie wir unsere Verantwortung für die Umwelt im Zusammenhang mit Produkten wahrnehmen, verdeutlicht unser Vorgehen bei Neuentwicklungen. Wir sind dabei immer auf der Suche nach nachhaltigen Alternativen zu herkömmlichen Materialien und Herstellungsprozessen. Konkret spiegelt sich das im wachsenden Einsatz recycelter Polyester-Stoffe in der Maier Sports Kollektion wider. Bei GONSO werden verschiedene Produkte aus recycelten Polyamid- Garnen hergestellt.

Weitere zentrale Aspekte der Nachhaltigkeit sehen wir in der Langlebigkeit unserer Produkte und in unserem bereits seit Jahrzehnten angebotenen und sehr gut angenommenen Reparatur-Service in Köngen. Denn reparieren ist besser als wegwerfen.

Simone Mayer
Sprecherin der Geschäftsführung
der Maier Sports GmbH

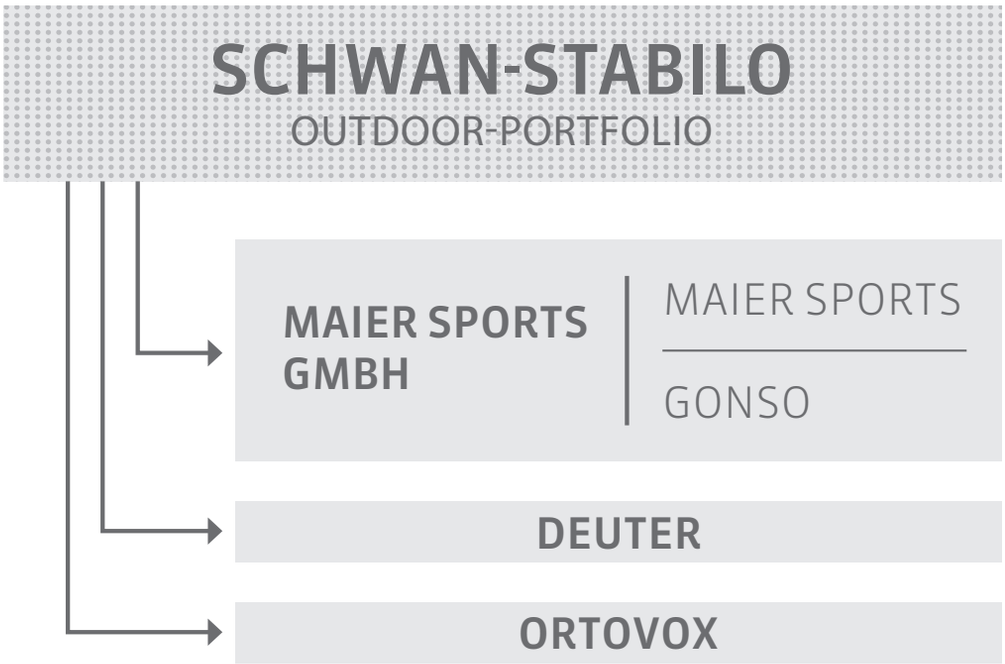
UNTERNEHMEN MAIER SPORTS GMBH

„Unsere weltweit agierenden MitarbeiterInnen sind uns sehr wichtig!“

Die Maier Sports GmbH, mit ihren Marken Maier Sports und GONSO, gehört seit 2015 zur Schwan-STABILO Gruppe. Damit bereichern Maier Sports und GONSO das Outdoor-Portfolio des Familienunternehmens.

Neben Maier Sports und GONSO gehören Rucksack-Spezialist Deuter und die Bergsport-Marke Ortovox zu den Outdoor-Marken von Schwan-STABILO. Alle vier Marken agieren eigenständig und sind unter dem Dach der Schwan-STABILO Outdoor GmbH gebündelt.

Die Marke GONSO gehört seit 2004 zur Maier Sports GmbH und hat 2017 das komplette Team vom Gründungsort Albstadt in die Unternehmenszentrale der Maier Sports GmbH nach Köngen verlegt. Ziel ist es, dort die Kräfte der Marken Maier Sports und GONSO zu bündeln. 2018 wurde darüber hinaus das gemeinsame neue externe Logistikzentrum beider Marken implementiert.



UNSERE PRODUKTION

Die Marken Maier Sports und GONSO haben sich schon seit vielen Jahren verpflichtet, im globalen Produktionsprozess sozialverantwortlich und nachhaltig zu handeln. Neben umweltfreundlich hergestellten Produkten ist für uns ein weiterer Punkt dieser Unternehmensphilosophie, die Maßgaben und Richtlinien unseres selbst auferlegten Verhaltenskodex konsequent zu verfolgen. 2007 entwickelte die Maier Sports GmbH den selbstverpflichtenden „Code of Conduct“ zum nachhaltigen Schutz der MitarbeiterInnen, aller Ressourcen und der Natur. Sprich: Wir handeln im Einklang mit Mensch und Natur – und das gemäß festgelegter Sozial- und Umweltstandards. Diese verbindliche Vereinbarung betrifft unter anderem e i n d e u t i g e Standards für Bereiche wie Entlohnung, Arbeitszeit, Respekt, das Nein zu Kinder- und Zwangsarbeit, Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, wobei die jeweilige lokale Gesetzgebung als Mindestanforderung gilt. Dieser Code of Conduct ist für jeden Produktionspartner verpflichtend. Die Vereinbarung muss in jedem Fall eingehalten werden, wenn ein Unternehmen für die Maier Sports GmbH und ihre Marken arbeitet. Wir beschäftigen derzeit rund 90 MitarbeiterInnen bei Maier Sports und GONSO in Deutschland und knapp 500 MitarbeiterInnen in unseren Fertigungsstätten in der Türkei und in Asien.

Seit Anfang Juni 2011 ist die Maier Sports GmbH mit ihren beiden Marken Maier Sports und GONSO darüber hinaus Mitglied der international renommierten Fair Wear Foundation (FWF); mehr Infos zur FWF im Internet unter www.fairwear.org. Die FWF ist eine unabhängige Non-Profit-Organisation, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie weltweit zu verbessern. Die FWF gilt als Organisation, die am weitesten fortgeschritten ist, wenn es um die Umsetzung und das Follow-up fairer Arbeitsbedingungen geht, wie sie auch von der International Labour Organisation (ILO) formuliert werden.

Mit dieser Zusammenarbeit unterstreichen Maier Sports und GONSO ihr Verantwortungsbewusstsein gegenüber ihren MitarbeiterInnen in den Produktionsstätten und arbeiten konsequent und mit voller Überzeugung an gemeinsamen Zielen: faire Arbeitsbedingungen jetzt und in Zukunft.

Die Zusammenarbeit mit der Fair Wear Foundation liefert wichtige Hilfestellung für die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen in unserer Lieferkette.

Der vorliegende Social Report ist ein Beleg dafür, dass sich die Maier Sports GmbH ihrer Verantwortung stellt und dabei auf Transparenz setzt.

Die Maier Sports GmbH ist teamorientiert. Das beginnt beim GeschäftsführerInnen-Trio mit (v.l.) Simone Mayer, Tanja Kohler und Lothar Baisch.

Ein verantwortungs- und respektvoller Umgang mit den Menschen und der Natur ist der Maier Sports GmbH ein wichtiges Anliegen. Das Konzept der Nachhaltigkeit ist bei allen MitarbeiterInnen im Denken und Handeln fest verankert.

BÜNDNIS FÜR NACHHALTIGE TEXTILIEN

Um im Bereich der Due Diligence Fortschritte bei der Sorgfaltspflicht und der Lieferketten-Verantwortung zu erzielen, sind Maier Sports und GONSO dem Bündnis für Nachhaltige Textilien beigetreten, das von der deutschen Bundesregierung initiiert wurde. Die Mitgliedschaft im Bündnis für Nachhaltige Textilien erachtet die Maier Sports GmbH für ihre beiden Marken als sinnvolle Ergänzung zur Mitgliedschaft in der Fair Wear Foundation.

1926

Gründung des Familienunternehmens GONSO in der Herstellung von Textilwaren und Berufsbekleidung

1954

Bau des ersten Maier Sports Firmengebäudes in Köngen

1980

GONSO als erster Anbieter der synthetischen Radhose mit Sitzpolster in Deutschland und Vorreiter in der Entwicklung des heutigen Funktions-Radtrikots

1938

Gründung in Köngen als Imanuel Maier GmbH

1970

Übernahme der Maier Sports Geschäftsführung durch Gerhard Maier. Schwerpunkt im Produktbereich Sportbekleidung (u.a. Tenniskleidung)

2004/2005

Maier Sports kauft die Marke GONSO

2010

Wahl zum Aufsteiger des Jahres durch die Fachzeitschrift outdoor.markt

2012

Bisheriger Gesellschafter Gerhard Maier scheidet aus der Geschäftsleitung aus und übergibt die Führung an das Trio Simone Mayer, Lothar Baisch sowie Tanja Kohler

FAIR WEAR

mission CLEAN FUNCTION

75 Jahre Maier Sports

2011

Maier Sports tritt der Fair Wear Foundation bei

2013

75-jähriges Firmenbestehen und Einführung der PFC-freien Produktionsstrategie

2014

25-jähriges Bestehen unseres türkischen Tochterunternehmens

2015

Integration von Maier Sports und GONSO in die Schwan-STABILO Outdoor GmbH

2016

Patent für die Fernwanderjacke und Gewinn des Plus X Award

STABILO®

maier® sports

2015

GONSO gewinnt ersten EuroBike Award der Firmengeschichte dank der Innovation 3D-Reflektorstreifen

2015

Relaunch des Maier Sports Logos

2020

Die Herausforderungen der Corona-Krise gemeistert: Mitarbeiter agieren im Homeoffice, die Konsumenten entdecken Outdoor vor der Haustür und das eigene Land als Urlaubsort

20-jähriges bestehen des ersten Joint Venture-Unternehmens in China.

2018

Umzug der Logistik von Maier Sports und GONSO ins Logistikzentrum BLG in Hörsel

Die Maier Sports Kollektion ist mit der Auslieferung Herbst Winter 2018/19 komplett PFC-frei ausgerüstet

Simone Mayer wird von der Fachzeitschrift outdoor.markt zur Persönlichkeit des Jahres gekürt

2016

Maier Sports gewinnt den German Brand Award 2016

2019

Maier Sports wird von der „der outdoor. markt Trophy 2019“ als Gewinner „Marke des Jahres“ ausgezeichnet

30-jähriges Bestehen unseres türkischen Tochterunternehmen

Maier Sporst GmbH hat die VERTRAULICHKEITS- UND OFFENLEGUNGS-VEREINBARUNG (Confidentiality and disclosure agreement) der FWF unterschrieben

2020

GONSO gewinnt mit der Bikepacking-Linie den renommierten Design & Innovation Award 2020.

“PASST MIR UND ZU MIR”

ÜBER DIE MARKE MAIER SPORTS

Der Hosenspezialist für das sorgenfreie Outdoor-Erlebniss mit bestmöglicher Bewegungsfreiheit.

DIE MARKE MAIER SPORTS

Seit knapp 80 Jahren entwickelt Maier Sports im schwäbischen Köngen Bekleidung und hat sich über die Jahre zu einem führenden Label für funktionelle Sportbekleidung entwickelt. Die hochwertige Outdoor- und Skibekleidung wird in ganz Europa und in Russland vertrieben. Maier Sports ist eine Marke mit Tradition und Vision. Wie kaum ein anderes deutsches Bekleidungs-Label verbindet Maier Sports seine große Historie als Outdoor-Spezialist mit innovativer Funktion. Bereits seit 1938 baut Maier Sports auf seine großen Stärken: handwerkliches Know-how, Design und modernste Textiltechnologie. Maier Sports legt dabei großen Wert auf Qualität und einen vernünftigen Umgang mit Mensch und Natur. Der Aufgabe des verantwortungsbewussten und nachhaltigen Handelns im globalen Produktionsprozess hat sich Maier Sports bereits vor vielen Jahren verpflichtet.

MAIER SPORTS BLEIBT IN BEWEGUNG

Maier Sports ist Hosen- und Passform-Spezialist. Die Marke ist im Outdoor- und Skibereich erfolgreich und ein bedeutsamer Player. Das Programm gliedert sich in die Bereiche Trekking und Hiking, Urban und Travel sowie Ski Alpin und Nordic. Mit dieser klaren Strukturierung der Kollektion holen wir die Wander-, Outdoor- und Wintersport-Fans bei ihren Wünschen und Bedürfnissen ab und geben ihnen eine klare Orientierung bei der Auswahl der Hosen, Shirts und Jacken. Dabei rückt bei der Zuordnung der einzelnen Produkte der primäre Einsatzzweck in den Fokus, ungeachtet der weiterhin vielseitigen Verwendbarkeit der Hosen und Oberteile.

PASSFORM- UND HOSENSPEZIALIST

Maier Sports gilt als absoluter Passform- und Hosenspezialist mit einem in der Sportbranche einzigartigen Größenangebot. So bietet Maier Sports etwa einen umfassenden Größenlauf mit 36 Herren und 25 Damengrößen, unterschiedliche Passformen und Schnitte sowie ein sehr differenziertes Modellangebot. Dieses Erfolgskonzept für den Hosenbereich hat die Marke inzwischen auch auf ihr Jackenangebot ausgeweitet.

DIE MAIER SPORTS KOLLEKTIONSLINIEN

Trekking

Mit Trekking bricht Maier Sports in sportlichere Regionen auch jenseits ausgetretener und befestigter Wege auf. Technische Produkte mit entsprechendem funktionellen Anspruch prägen den Charakter. Gemacht für Menschen, die auch auf fordernden Touren Naturgenuss, Spaß und ihr persönliches Abenteuer ohne Risiko suchen.

Hiking

In der Hiking-Linie spiegelt sich die bewährte Maier Sports Wanderwelt. Kern der Linie sind die Dauer-Testsieger, die Hosenmodelle Nil/Lulaka, die mit zahlreichen zusätzlichen Varianten zu einer vielseitigen Produktfamilie ausgebaut wurden. Geprägt durch Feintuning und konsequente Weiterentwicklung, besticht die Linie durch ein umfassendes NOS-Programm und ein attraktives Base- und Midlayer-Angebot.

Urban & Travel

Ob auf dem Weg in den Urlaub oder für Unternehmungen in der Natur und der Stadt: Komfort, Bequemlichkeit und modische Trends prägen die Styles, die das Mikro-Abenteuer zum Erlebnis mit Spaßfaktor machen. Outdoor-Funktion in einem modernen urbanen Look. Das perfekte Outfit für Mikro-Abenteuer in und um die City, für Ausflüge in den Park, für den Weg in den Urlaub oder für den Besuch in der Arena. Darauf zielen die Styles unserer Linie Urban Travel. Komfort, Bequemlichkeit und modische Trends stellen den nötigen Spaßfaktor bei den vielfältigen Unternehmungen sicher.

Ski Alpin

Skihosen bilden einen wichtigen Kern innerhalb unserer Alpinski-Linie. Für jeden die passende Hose. Dafür steht unser Passform-Konzept, das 61 verschiedene Hosengrößen bietet, die sich perfekt innerhalb der drei zielgruppenorientierten Skilinien Alpine, Alpine Pure und Spirit kombinieren lassen. Damit sprechen wir differenziert die unterschiedlichen Erlebniswelten von Ski-Enthusiasten an.

Cross Country

Mit dieser Linie sprechen wir Menschen an, die sich in einer tollen Winterlandschaft bewegen, den unbeschwerten Naturgenuss ohne Trubel und Menschenmassen genießen wollen. Sei es beim Langlaufen, Schneeschuhgehen oder bei ausgedehnten Winterwanderungen. Die Pants und Oberteile zeigen sich optisch und funktionell anspruchsvoll und sind dank ihrer Vielseitigkeit für einen breiten Einsatzbereich geeignet.

GONSO.SITZT. PERFEKT.

ÜBER DIE MARKE GONSO

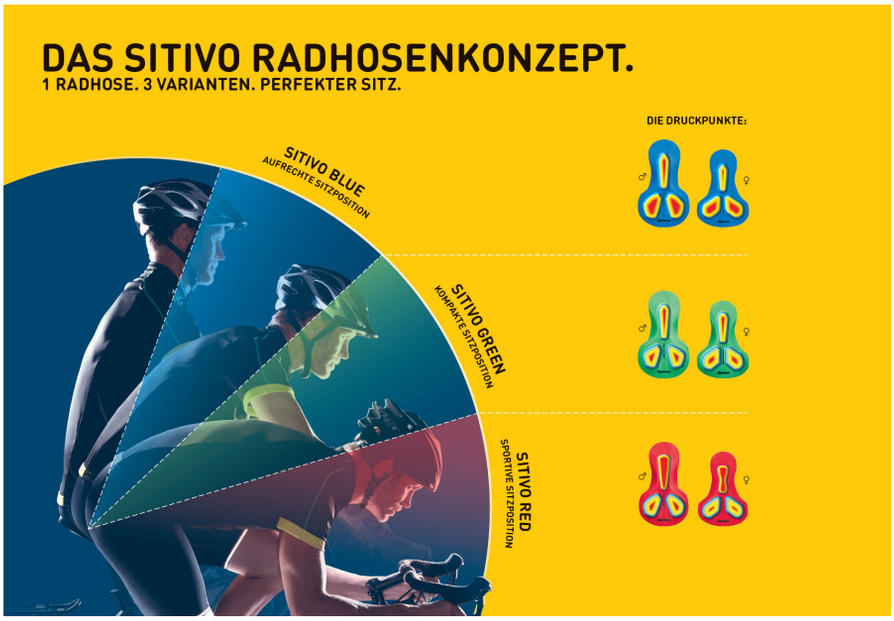
Funktionsbekleidung für genussvolles Radfahren in perfekten Passformen

DIE MARKE GONSO

Seit 1926 besticht der Radhosenexperte GONSO mit Passion, Innovation und Tradition. GONSO hat als älteste deutsche Radbekleidungsmarke die erste synthetische Radhose mit Sitzpolster in Deutschland kreiert und damit die Radwelt erfolgreich revolutioniert. GONSO verfolgt die Vision, mit den eigens entwickelten und produzierten Produkten die Freude und den Genuss am Radfahren zu steigern und möglichst viele Menschen dazu zu motivieren und animieren. Mit komfortablen, perfekten Passformen und funktionalen sowie innovativen Details in einer breiten Größenrange (Herren S–6XL, Damen 34–54) und getreu dem Credo: GONSO. SITZT. PERFEKT.

KERNKOMPETENZ RADHOSE

Als Erfinder der funktionellen Radhose liegt die Kernkompetenz von GONSO nach wie vor in diesem Bereich. GONSO analysiert, entwickelt und testet permanent akribisch in Sachen Sitzpolster und positioniert sich dadurch klar als Innovationsführer. Mit dem SITIVO Radhosenkonzept bietet GONSO Polstervarianten an, die auf die individuellen Sitzpositionen, deren entsprechende Druckpunkte und das Geschlecht angepasst sind. Die Polster variieren in Volumen, Densität und Platzierung der Poron-Dämpfungselemente.
1 Radhose. 3 Varianten. Perfekter Sitz.



RAD-PENDLER

Dass Funktion und urbaner Lifestyle perfekt miteinander kombiniert werden können, zeigen die schicken, geradlinigen Designs, dezenten Labels und modernen Schnitte der GONSO Rad-Pendler Kollektion. Funktionelle Features können je nach Bedarf sichtbar bzw. unsichtbar gemacht werden. Der perfekte Style, um morgens ins Büro oder in die Uni zu radeln und nach Feierabend noch die Stadt zu erobern. GONSO. SITZT. PERFEKT.

RAD-TOURING

Trendige, stylische Hosen, Trikots und Jacken, die mit innovativen Taschenlösungen und minimalistischen Designs überzeugen: praktische Packwunder, die den Rucksack teilweise überflüssig machen. Die gesamte Bikepacking Kollektion von GONSO wurde mit dem renommierten und begehrten Design & Innovation Award 2020 ausgezeichnet. Perfekte Produkte für jede klassische Radtour – unabhängig ob auf der Straße oder im Gravel-Terrain.

MOUNTAINBIKE

Den Trail im Blick, die Sinne geschärft – mit smarten Details, gelungenen Designs, robusten Materialien und perfekten, legeren Passformen. Die GONSO Mountainbike Kollektion wird jedem Wetter und jeder Temperatur gerecht – das macht Laune, um neue Wege im Gelände zu erkunden.

RENNRAD

Modische und funktionelle Rennrad-Outfits für genussvolle Trainingsrunden. Alles in perfekten Passformen – dank der hohen Schnittexpertise und des bewährten, breiten Größenspektrums von GONSO. Speziell für die Damen hat GONSO eine geniale Bib mit innovativster Schnitt-Konstruktion entwickelt. Mit dieser Produktlinie lassen sich am Morgen perfekt die ersten Sonnenstrahlen einfangen, unabhängig ob man die Leidenschaft alleine oder gemeinsam genießt.

CORE COLLECTION

Da die Radhose bei GONSO im Fokus des Handelns steht, ist die „Core Collection“ das Herzstück der Kollektion. Durch die perfekte Passform, die hochwertige Materialauswahl und das passende Sitzpolster für jede Strecke findet jeder Radfahrer die passende Radhose bei GONSO. Mit klassischen Radjacken und Radtrikots rundet GONSO die „Core Collection“ perfekt ab.

HERAUSFORDERUNG COVID19

Die Corona Pandemie hat uns vor große Herausforderungen gestellt. Wir haben auf die sich kurzfristig immer wieder ändernden Voraussetzungen schnell und lösungsorientiert reagiert.

PARTNERBETRIEBE GUT DURCH DIE KRISE GEKOMMEN.

Wir setzen auf eine langfristige Zusammenarbeit mit unseren Produktionspartnern, was auch in den herausfordernden Zeiten der Corona-Pandemie erfolgreich funktioniert hat. In den klassischen Textil-Produktionsländern wie China, Türkei oder Indien sind während der ersten Welle der Pandemie viele Betriebe in erhebliche Schwierigkeiten gekommen. Der Grund waren Stornierungen von Aufträgen in erheblichem Umfang. Teilweise waren georderte Lieferungen bereits gefertigt, wurden von den Auftraggebern aber nicht oder nur teilweise bezahlt. Hier haben manchmal auch große Handelshäuser und Markenanbieter die Stornierungen ihrer Handelskunden während des Lockdowns direkt an die Fertigungsbetriebe weitergegeben, was in manchen Fällen katastrophale Auswirkungen für die Betriebe und deren MitarbeiterInnen hatte, deren Löhne in der Folge nicht mehr bezahlt wurden – trotz geleisteter Arbeit.

Wir bei der Maier Sports GmbH haben gegenüber unseren langjährigen Partnern in der Produktion auf solche Maßnahmen verzichtet. Durch Umschichtungen, spätere Auslieferungstermine und weitere Maßnahmen konnten wir weitestgehend auf Stornierungen verzichten und in enger Abstimmung mit den Fabriken für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösungen finden. So wurden alle bereits gefertigten Waren abgenommen und lediglich bei noch nicht fertiggestellten Waren Auftragsmengen reduziert. Für unsere Aufträge in China lag die Stornierungsquote leider noch bei 6 %, in der Türkei bei 0,8 %.

Bündnis für nachhaltige Textilien

LEITSÄTZE FÜR VERANTWORTUNGSVOLLE EINKAUFSPRAKTIKEN IN ZEITEN VON COVID-19

Handlungsempfehlungen für kurzfristige Maßnahmen während des COVID-19-Ausbruchs

Die Handlungsempfehlungen geben den aktuellen Stand der Diskussion im Textilbündnis wieder und sollen weiter ergänzt werden. Die Empfehlungen bieten Orientierung. Sie sind nicht dazu gedacht starr vorzugeben, welchen Umgang jedes Unternehmen in jeder Art seiner Geschäftsbeziehungen wählen muss. Unternehmen können somit – sofern die oben genannten Grundsätze gewahrt sind – von den Empfehlungen abweichende Vorgehensweisen wählen.

UMGANG MIT AUFTRÄGEN UND DAMIT VERBUNDENEN ZAHLUNGEN

- Bereits fertiggestellte Aufträge werden nicht storniert und die vereinbarten Zahlungsziele eingehalten.
- Bei Aufträgen, die sich derzeit in Produktion befinden oder für die bereits Material eingekauft wurde, wirdeine Stornierung nach aller Möglichkeit vermieden. Ggfs. kann zum Beispiel für bereits beschafftes Material eine anderweitige Einsatzmöglichkeit gefunden werden.
- Verspätete Lieferungen auf Grund der Auswirkungen des Covid-19-Ausbruchs werden nicht sanktioniert.
- Neue Auftragsprognosen werden frühzeitig an den Zulieferer kommuniziert und regelmäßig aktualisiert. Vorlaufzeiten und Kapazitäten sollten eng mit Zulieferern und Materiallieferanten koordiniert und Verzögerungen v. a. beim Hochfahren der Pro duktion eingeplant werden.

IM DIALOG MIT DEM ZULIEFERER IST ZU PRÜFEN:

- Wie bereits entstandene Kosten gedeckt werden, wenn Aufträge nicht fertiggestellt werden können. Das auftraggebende Unternehmen kommt im besten Fall für Material- und Lohnkosten auf.
- Wo Ware zwischengelagert wird, wenn diese derzeit nicht geliefert oder angenommen werden kann, wer für ggf. entstehende Kosten aufkommt und welche weiteren Alternativen es gibt, um Engpässe zu umgehen (z. B. Umstieg auf langsamere Transportmittel).
- Ob Löhne weitergezahlt werden können und ein Entgegenkommen z. B. durch angepasste Zahlungsziele möglich ist, um Lohnzahlungen zu sichern. Daneben sollten weitere Alternativen geprüft werden, wie z. B. die Bereitstellung fin anzieller Nothilfe für ArbeiterInnen zur Überbrückung von Lohnausfällen oder Kündigungen im Verbund mit anderen Akteuren/auf Länderebene.
- Welche Alternativen es zu Stornierungen und Änderungen von Forecasts gibt. Dies gilt ebenso für die end-gültige Beendigung von Geschäftsbeziehungen.
- ArbeiterInnen sollen im Fall der Fabrikschließung die ihnen zustehenden Lohn- und Abfindungszahlungen erhalten (siehe den vorherigen Punkt zur Bereitstellung finanzieller Nothilfe).

UMGANG MIT GESUNDHEITSRISIKEN UND DER ANSTECKUNGSGEFAHR IN PRODUKTIONSSTÄTTEN

Im Dialog mit dem Zulieferer ist – z. B. durch Hinweis auf relevante Unterstützungsangebote/-materialien – darauf hinzuwirken, dass:

- Zulieferer adäquate Schutzmaßnahmen umsetzen, um die Ansteckungsgefahr zu senken. Dies gilt auch für den Transport der ArbeiterInnen von und zur Produktionsstätte.
- ArbeiterInnen über diese Schutzmaßnahmen und ihre Rechte informiert sind und Zugang zu Arbeitnehmer-/GewerkschaftsvertreterInnen oder weiteren effektiven Beschwerdemechanismen haben, um Anliegen oder Beschwerden vorzubringen.
- Zulieferer sich an die von Regierungen veranlassten Maßnahmen halten.

AUSBLICK

Um negative Auswirkungen auf alle beteiligten Akteure und insbesondere die ArbeiterInnen in der Lieferkette abzuwenden, erfordert die derzeitige Situation von allen Beteiligten ein gegenseitiges Entgegenkommen und partnerschaftliches Vorge - hen, ebenso wie eine enge Kommunikation und Fle - xibilität. Die COVID-19-Krise kann nur gemeinsam überwunden werden. Gleichzeitig unterstreicht die derzeitige Situation, was jetzt mehr denn je für die Zukunft gelten muss: Faire und partnerschaftliche Beziehungen zwischen Einkäufern und Zulieferern bilden die Basis für stabile globale Lieferketten. Vor diesem Hintergrund werden die hier skizzierten Handlungsempfehlungen von den Mitgliedern des Textilbündnisses über die unmittelbare Zeit der Krise hinaus weiterentwickelt.

HOMEOFFICE

Mit dem Lockdown hat die Belegschaft in Köngen ihre Aktivitäten komplett ins Homeoffice verlegt, nur die Geschäftsleitung war vor Ort und hat dafür gesorgt, dass die Motivation hoch und die Kommunikation am Laufen blieb.

KUNDEN AKTUELL INFORMIERT

Per Newsletter und Anschreiben wurden die Händler regelmäßig über die Liefersituation, Anpassungen bei der Warenversorgung und längere Zahlungsziele informiert.

KOLLEKTION ANGEPASST

Als Reaktion auf die sich für den Handel verschäfende Absatzsituation haben wir mit einer Anpassung der Kollektion für die nächste Orderrunde reagiert und die Zahl der erfolgreichen Durchläufer-Modelle erhöht, um unseren Kunden Sicherheit zu geben und das Abschriften-Risiko zu minimieren. Gleichzeitig setzen wir gezielt auf attraktive Innovationen, die neue Kaufanreize bei den Konsumenten schaffen werden.

UNTERSTÜTZUNG IM WEB

Um den Handel zu unterstützen, haben wir Online-Schulungen per Video und POS-Material für die Web-Shops unserer Partner entwickelt und bereitgestellt.

SALESMEETING ONLINE

Angesichts der Reise- und Kontaktbeschränkungen findet das halbjährliche Sales-Meeting von Maier Sports und von Gonso virtuell statt. Mit begeistertem Feedback.

GONSO profitiert vom Fahrrad-Boom

DIE SITUATION

Wir setzen auf eine langfristige Zusammenarbeit mit unseren Produktionspartnern.

Die internationale Bekleidungsindustrie ist seit vielen Jahren in Bewegung – im wahrsten Sinne des Wortes. Die Produktionsstätten ziehen von einem Land in das andere. Die niedrigsten Löhne geben die Marschrichtung vor, wobei niedrige Löhne in der Regel auch niedrige Sozialstandards bedeuten.

Organisationen wie ILO, Amnesty International sowie die Clean Clothes Campaign prangern solche Missstände immer wieder zu Recht an.

Als Gegenbewegung zu dieser berechtigten Kritik bemühen sich verantwortungsbewusste Unternehmen – insbesondere aus der Outdoor-Branche –, ihrer sozialen Verantwortung gerecht zu werden. Sie setzen sich in diesen kritischen Ländern für faire Arbeitsbedingungen und soziale Standards ein.

Maier Sports und GONSO fertigen ihre Produkte in einem eigenen Tochterunternehmen, einem Produktionsbetrieb in der Türkei. In China arbeitet die Maier Sports GmbH überwiegend mit Betrieben, an denen die Maier Sports GmbH selbst als Joint Venture beteiligt ist, um Einfluss auf die Entscheidungen der Unternehmen vor Ort und auf die entsprechenden Zulieferer nehmen zu können. Ein kleiner Teil der Produktion kommt darüber hinaus von Unternehmen in Indien und Bangladesch.

Eine langfristige Zusammenarbeit mit den Produktionspartnern ist Maier Sports und GONSO sehr wichtig. Nach unseren Erfahrungen fungiert die Bekleidungsindustrie als eine Art Entwicklungshelfer in den betroffenen Schwellenländern. Sie wirkt

oftmals als Vorreiter für die weitere Industrialisierung.

Meist folgen der Bekleidungsindustrie weitere Branchen und bauen dort Fertigungsstätten auf. Gerade deshalb ist es wichtig, dass die Herstellungsbetriebe ihrer Verantwortung gerecht werden und die Implementierung grundlegender sozialer Voraussetzungen vorantreiben.

FAIR WEAR FOUNDATION

Die Fair Wear Foundation (FWF), mit Sitz in den Niederlanden, ist eine sogenannte Multi-Stakeholder-Initiative. Sie wird von verschiedenen Unternehmens- und Textilverbänden, von Gewerkschaften und Nichtregierungsorganisationen (NGO) getragen. Gegründet wurde sie vor 20 Jahren. Seither wurden über 5.000 FabrikarbeiterInnen in ihren Rechten geschult und es wurde viel bewegt. Inzwischen ist das Team auf über 75 MitarbeiterInnen in 13 Ländern angewachsen.

Der FWF gehören mittlerweile mehr als 80 Unternehmen mit über 140 Marken an. Aktiv ist die Organisation in 13 als kritisch eingestuften Ländern in Asien, Afrika und Europa: Bangladesch, Bulgarien, China, Indien, Indonesien, Nordmazedonien, Myanmar, Rumänien, Tunesien, der Türkei und in Vietnam.

Sie hat das Ziel, Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsherstellung und der gesamten Lieferantenkette zu verbessern und die gemeinschaftliche soziale Verantwortung zu fördern. Unternehmen, die der FWF beitreten, verpflichten sich, die Sozialstandards – Grundlagen für menschenwürdige Arbeitsbedingungen – in ihren Herstellungsbetrieben umzusetzen und zu kontrollieren.

Die FWF führt nicht nur Audits in den Herstellungsbetrieben durch, sondern zusätzlich findet regelmäßig eine Prüfung des FWF-Mitgliedsunternehmens statt.

Die Sozialstandards der FWF basieren auf den Kernarbeitsnormen der ILO und den Menschrechtserklärungen der UN. Bei Unterschieden oder Widersprüchen zwischen den FWF-Standards und der lokalen Gesetzgebung gelten die jeweils höheren Anforderungen.

Die sozialen Standards und die Anforderungen an deren Umsetzung sind in den „FWF Arbeitsrichtlinien“, dem Code of Labour Practices, zusammengefasst. Mitglieder der FWF stimmen diesem Kodex und der Überprüfung seiner Einhaltung durch die FWF zu.

FWF ARBEITSRICHTLINIEN:

- Die Marken sind für die Produktionsstätten und Zulieferer verantwortlich.
- Die Arbeitsstandards entsprechen den weithin akzeptierten ILO-Konventionen und der universellen Menschenrechtsdeklaration der UN.
- Die Umsetzung des Kodex wird als Prozess verstanden, der mehrere Monate/Jahre in Anspruch nehmen kann.
- Lokale Beteiligte werden bei der Auditierung und bei Korrekturmaßnahmen einbezogen.
- Die Umsetzung des Kodex durch die FWF-Mitglieder wird unabhängig überprüft.
- Manager und Mitarbeiter werden bei den Korrekturmaßnahmen eingebunden.
- Während des Audits muss das Management des Betriebes anwesend sein.
- Das Audit-Team muss Zugang zum Betrieb und allen anderen wichtigen Einrichtungen bekommen.

Audits werden durch lokale, von der FWF geschulte Audit-Teams aus dem jeweiligen Produktionsland durchgeführt. Sie sind fester Bestandteil des Monitoring-Systems von Sozialstandards.

Das bedeutet:

- Die Kommunikation wird einfacher.
- Das Vertrauen ist größer als gegenüber landesfremden Personen.
- Regionale und kulturelle Besonderheiten können berücksichtigt werden.

Ein Audit-Team besteht in der Regel aus drei Inspektoren:

- einem Dokumentenprüfer
- einem Prüfer für Arbeitssicherheit (Health & Safety)
- einem Inspektor für MitarbeiterInnen-Interviews

FWF AUDIT ABLAUF:

Ein Audit dauert etwa eineinhalb bis zwei Tage. Die folgenden Gespräche und Analysen werden während des Audits durchgeführt:

- mit dem Management und dessen Mitarbeitern
- mit Arbeitern des Betriebs; ein Teil dieser Gespräche wird üblicherweise außerhalb des Unternehmens durchgeführt
- Kontrolle von Firmenunterlagen, Arbeitszeiterfassung, Sozialabgaben und Unterlagen der Mitarbeiter
- Überprüfung der Sicherheit und Gesundheitsvorsorge am Arbeitsplatz

Bevor das Audit-Team seinen Bericht weiterleitet, bespricht es die Audit-Ergebnisse mit dem Management des besuchten Betriebs. Wenn die Arbeitsbedingungen im Betrieb den Sozialstandards nicht entsprechen, erstellt das Team Empfehlungen für Verbesserungen, den „Corrective Action Plan“, kurz CAP. Dieser wird ebenfalls mit dem Betrieb besprochen. Der Audit-Bericht der Fair Wear Foundation geht anschließend an Maier Sports bzw. GONSO und wird von den Marken an den jeweiligen Produktionsbetrieb weitergeleitet.
Nach dem Audit ist eine Vereinbarung zwischen dem Betrieb und Maier Sports sowie GONSO über notwendige Verbesserungen vorgesehen. Das bedeutet, es wird ein Zeitrahmen vereinbart, in dem der Corrective Action Plan umgesetzt wird. Die Umsetzung wird durch einen Nachfolgebesuch der Fair Wear Foundation oder durch ein weiteres Audit überprüft.

Als unabhängige Kontrollinstanz bewertet die Fair Wear Foundation, ob und inwieweit die von den Mitgliedsunternehmen ergriffenen Maßnahmen zur Einhaltung der verpflichtenden Sozialstandards greifen und wirksam sind bzw. auch bleiben und weiterentwickelt werden.

Diese Überprüfungen sind Teil eines kontinuierlichen Prozesses zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen, wobei die Fair Wear Foundation auch tatkräftige Unterstützung bietet. Maier Sports und GONSO verpflichten alle Lieferanten zur Einhaltung der von der Fair Wear Foundation entwickelten Sozialstandards. Diese werden an alle Betriebe entsprechend kommuniziert.

Oft wissen die ArbeitnehmerInnen sehr wenig über ihre Rechte und Pflichten. Die FWF informiert darüber im Rahmen des Worker Education Program (WEP). Ein neutrales Beschwerdesystem ermöglicht es den ArbeitnehmerInnen, sich bei Problemen an kompetente Ansprechpartner vor Ort zu wenden.

WORKPLACE EDUCATION PROGRAM (WEP)

Die FWF bietet den Unternehmen das WEP als zusätzliches Instrument, unabhängig von Auditierung und Korrekturmaßnahmen, um in den Betrieben die Zusammenarbeit der Betriebsangehörigen durch eine offene Kommunikation zu verbessern

Das Basis-Training fußt auf dem FWF Code of Labour Practices. Und es geht darum zu zeigen, wie man mit auftretenden Problemen umgeht. Dieses eintägige Training kann bei Bedarf erweitert werden, um alle Betriebsangehörigen schulen zu können.

- Aufbauend auf dieses Basis-Training bietet die FWF verschiedene Zusatz-Module an.
- So gibt es z. B. Trainings, um die Kommunikation zwischen Management und ArbeiterInnen zu verbessern.
- Ein anderes Modul beschäftigt sich mit Prävention von Gewalt gegen Frauen.
- Es gibt auch eine Schulung mit dem Schwerpunkt Vermittlung von technischen und sozialen Fähigkeiten, um MitarbeiterInnen den Aufstieg zum Supervisor zu ermöglichen.
- Auch bietet FWF im Rahmen von WEP den Betrieben eine Schulung an, die aufzeigt, was wichtig ist, um für internationale Marken arbeiten zu können.

DIE STRATEGIE DER MAIER SPORTS GMBH

Optimierte Zeitpläne für gleichmäßigere Auslastung und Planungssicherheit in der Produktion für weniger Überstunden in Produktionsspitzen und die Sicherung kontinuierlicher Arbeitsplätze.

Ein Interessenkonflikt, der manchmal zwischen der Beschaffung und CSR aufkommt und gelöst werden muss, betrifft folgende Zusammenhänge:

Einerseits:
- termingerechte Lieferungen
- wettbewerbsfähige Preise bei
- hoher Qualität

Andererseits:
- Einhaltung der sozialen Aspekte
- Vermeidung bzw. Reduzierung von Überstunden
- Zahlung existenzsichernder Löhne

PRODUKTIONSZYKLUS

Die Produktion von Maier Sports und GONSO ist eingebettet in einen Zeitplan, der für alle Beteiligten transparent ist. Beide Marken arbeiten mit zwei Hauptkollektionen pro Jahr. Hinzu kommen einzelne Zwischenprogramme sowie saisonale Nachorder-Aufträge.

2020 gab es eine spürbare Entspannung, da sich Maier Sports dafür entschieden hat, die Auslieferung der Herbst/Winter Kollektion 2020 um einige Wochen nach hinten zu verschieben. Es sollte damit das Zeitfenster für die Produktionsbetriebe erweitert werden, um die verloren gegangene Zeit durch den Lock Down in China und Türkei zu kompensieren und die Aufträge halten zu können. Weiterhin wurde dem Handel ermöglicht Ihre Vororder für die Saison Frühjahr/Sommer 2021 zu einem späterem Zeitpunkt zu platzieren, um die Erfahrungen während und nach dem Lock Down zu berücksichtigen. Der Produktionszyklus beginnt mit der Planung der jeweiligen Kollektion durch Erstellung des Rahmenplans. Nach der Kollektionsentwicklung werden Prototypen jedes Modells erstellt. Zum Start der Verkaufssaison müssen die entsprechenden Musterkollektionen für die Verkaufsteams gefertigt werden.

Nach dem Ende der Ordersaison erfolgt die Auftragsvergabe für die Serienproduktion. Hierbei sind die Abteilungen Technik und Schnitt eng eingebunden. Die Textil- und Schnitttechniker bringen ihr Know-how bei der schnitt- und verarbeitungstechnischen Überarbeitung der Muster sowie bei der Vorbereitung der Produktion ein.

Die technische Abteilung in Köngen steht in ständigem Kontakt mit den Produzenten und leistet eine regelmäßige Vor-Ort-Begleitung der Produktion und die Überwachung der termingerechten Rücklieferung. Wegen der Reise- und Kontaktbeschränkungen im Zuge der COVID-19-Pandemie wurden persönliche Kontakte und Besuche vor Ort spürbar eingeschränkt, weshalb der Austausch auf digitalem Weg erfolgte. Der Warentransport per Schiff aus Asien nach Deutschland inkl. der Nachlaufzeit im Zentrallager beansprucht etwa acht Wochen. Um eine noch positivere CO2-Bilanz zu erzielen, versucht man, mehr und mehr Ware per Zug von China nach Deutschland zu senden. Durch strategische Planungen ist es uns binnen eines Jahres gelungen, diesen Versandweg um über 30 % auszubauen.

Die in der Türkei hergestellte Ware ist in der Regel eine Woche per Lkw unterwegs. Mit der Anlieferung der fertigen Ware im Lager und der entsprechenden Wareneingangsprüfung durch die Qualitätskontrolle endet der Produktionszyklus.

Maier Sports und GONSO haben ihre Planungs- und Orderabläufe dahingehend verändert, dass die Aufträge in den Fertigungsbetrieben früher platziert werden können. Auf diese Weise wird der Zeitdruck in der Produktion reduziert. Ziel ist, dass weniger Überstunden geleistet werden müssen, da die Auslastung gleichmäßiger gestaltet werden kann. Neue Herausforderungen stellen zunehmend länger werdende Lieferzeiten für Zulieferteile, wie beispielsweise Reißverschlüsse und Stoffe, dar. Diese müssen bei der Produktionsplanung akribisch mit eingeplant werden.

DER WORKPLAN UND SOCIAL REPORT

Der FWF Workplan ist die Grundlage für das jeweils kommende Geschäftsjahr, das die Strategie für das Monitoring der sozialen Richtlinien beinhaltet. Er dient der FWF als Grundlage, um den Brand Performance Check durchzuführen und die Audits für das kommende Jahr zu planen. Der Social Report wird jeweils für das vergangene Jahr aufgestellt. Er zeigt die Entwicklungen und Fortschritte auf, die bei der Umsetzung der Arbeitsrichtlinie (CoLP) im letzten Jahr gemacht worden sind.

ORGANISATION DER PRODUKTION

Die Geschäftsleitung Produkt und Logistik ist in Zusammenarbeit mit der technischen Leitung dafür verantwortlich, dass die entsprechenden Standards des Fair Wear Foundation-Kodex und des Maier Sports und GONSO Code of Conduct in den Produktionsstätten eingehalten werden. Dazu ist in den Produktionsmonaten regelmäßig mindestens einmal pro Monat ein Mitarbeiter von Maier Sports bzw. GONSO vor Ort, was ab Anfang 2020 nicht mehr möglich war. Die Vergabe der Aufträge orientiert sich an den jeweiligen technischen Voraussetzungen und Kapazitäten der einzelnen Joint-Venture-Betriebe, wobei folgende vier Kriterien ganz entscheidenden Einfluss haben:

1. Qualität
2. Einhaltung der Sozialstandards
3. Lieferpünktlichkeit
4. Preis

Nur wenn alle vier Punkte den Vorgaben entsprechen und im Zielkorridor liegen, kommt es zu einer Auftragserteilung und Orderplatzierung. Es muss betont werden, dass der beste Preis nicht das entscheidende Kriterium ist, sondern mit der Einhaltung der Sozialstandards, Qualität und pünktlichen Lieferung gleich gewichtet wird.

EIGENE PRODUKTIONSBETRIEBE

Die Beschaffungsstrategie zielt darauf ab, dass die zu verarbeitenden Materialien und Rohwaren in den Produktionsländern beschafft werden. Aus diesem Grund befinden sich die Produktionsstätten in den Ländern und Regionen, in denen die Rohstoffe und Vorprodukte verfügbar sind. Damit werden aufwendige und lange Transporte vermieden, was Ressourcen spart und die Umwelt schont.

AUSWAHL NEUER PRODUKTIONSSTÄTTEN

Maier Sports und GONSO-Produkte werden in Betrieben genäht und gefertigt, an denen die Maier Sports GmbH selbst beteiligt ist. Die Auswahl neuer Betriebsstätten erfolgt ausschließlich nach umfassender persönlicher Begutachtung und Bewer tung durch die Geschäftsführung.

Sollte eine neue Produktionsstätte unter Vertrag genommen werden, so veranlasst und überwacht der Fair-Wear-Verantwortliche von Maier Sports und GONSO die Umsetzung und Einhaltung des Code of Conduct sowie des Arbeitsverhaltens-Kodex der Fair Wear Foundation. Das Unternehmen muss sich im Vorfeld dazu verpflichten, die entsprechenden sozialverträglichen Arbeits- und Sicherheitsbedingungen jederzeit kontrollieren zu lassen und bei Beschwerden und festgestellten Verstößen umgehend für Abhilfe zu sorgen. Die Vergabe der Aufträge orientiert sich an den jeweiligen technischen Voraussetzungen und Kapazitäten der einzelnen Betriebe.

FAIR WEAR FOUNDATION TRANSPARENCY POLICY 2019

Maier Sports GmbH hat das „Confidentiality and disclosure Agreement“ der Fair Wear Foundation unterzeichnet, wie auch die beiden anderen SSO Mitglieder.
Alle Maier Sports Produktionsstätten haben die Transparenz vereinbarung der FWF unterzeichnet.

▪ Türkische und Chinesische Produktionsstätten werden aus politischen Gründen nicht auf der FWF Website veröffentlicht. Die Daten werden den lokalen Stakeholder-Organisationen zur Verfügung gestellt.

TÜRKEI

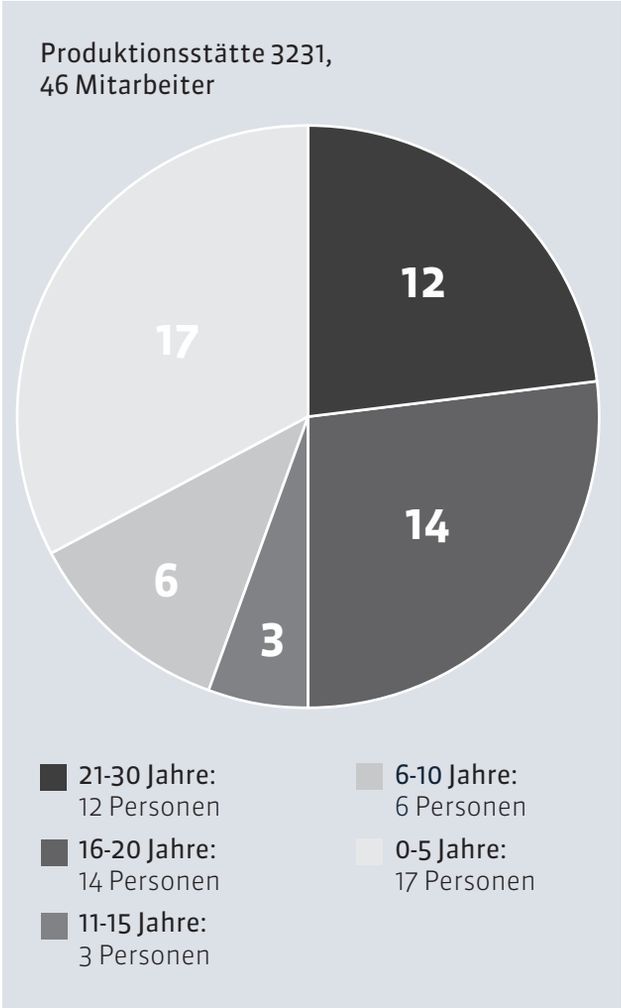
Das Unternehmen in der Türkei wurde am 17. März 1989 von der damaligen Imanuel Maier GmbH & CO. KG unter der Leitung von Gerhard Wilhelm Maier gegründet.

Die Produktionsstätte ist eine Tochtergesellschaft, die zu 100 % zur Maier Sports GmbH gehört. Das Fertigungsunternehmen, Prod. Nr. 3231, konnte am 19.12.2019 sein 30-jähriges Bestehen feiern. Zu diesem nicht alltäglichen Anlass besuchte eine Delegation der Konzernführung zusammen mit Maier Sports, das Unternehmen und seine MitarbeiterInnen. In dieser Zeremonie wurden auch die Jubilare unter den langjährigen Mitarbeitern geehrt.

FIRMENZUGEHÖRIGKEIT DER MITARBEITER

Einige MitarbeiterInnen gehören bereits seit der Gründung dem Betrieb an. Weitere wurden während dieser Zeit für ihre 25-jährige Firmentreue ausgezeichnet. Hinzu kommen viele Beschäftigte, die teilweise schon seit über 20 Jahren in dem Unternehmen arbeiten. Es klingt immer wieder durch, dass ein Großteil der Belegschaft die Firma als eine Art Familie betrachtet. Es gibt zahlreiche Frauen und Männer, die bis zu ihrem Ruhestand dort tätig waren.

Das 2018 durchgeführte Audit bestätigt, dass die von der Geschäftsleitung nach einem früheren Audit getroffene Entscheidung eingehalten wird, wonach die Belegschaft jeweils einen Arbeitervertreter aus der Näherei und einen aus dem Zuschnitt wählt, die regelmäßig an einem Meeting mit der Geschäftsführung teilnehmen.
Dort können sie die Anliegen der MitarbeiterInnen vorbringen und mit der Firmenleitung besprechen. Das Audit bestätigt die alle zwei Monate stattfindenden Meetings, die entsprechend dokumentiert werden.



CHINA

In China gibt es Joint Venture-Unternehmen, die die Maier Sports GmbH zusammen mit einem chinesischen Partner gegründet hat und seither immer weiter ausbaut.

- erstes Joint Venture 2000, Prod. Nr. 8552
- zweites Joint Venture 2006, Prod. Nr. 0142

Maier Sports hält an dieser langfristig ausgerichteten Strategie auch künftig fest und wird diese weiter vorantreiben. Dabei setzt Maier Sports auf eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit seinen Partnern und zieht nicht wegen möglichst niedriger Produktionskosten von einem Land in das andere.

FIRMENZUGEHÖRIGKEIT DER MITARBEITER

In China ist es üblich, dass MitarbeiterInnen die Arbeitsstätte häufiger wechseln, vor allem im Zeitraum nach dem chinesischen Neujahrsfest. Wie die Zahlen belegen, haben unsere Joint-Venture-Unternehmen eine überdurchschnittlich hohe Anzahl an MitarbeiterInnen, die über fünf Jahre im Unternehmen tätig sind.

Ein verlässlicher Indikator für die hohe Zufriedenheit der MitarbeiterInnen mit der Produktionsstätte ist die Zahl derer, die nach dem chinesischen Neujahrsfest in die Betriebe zurückkehren.

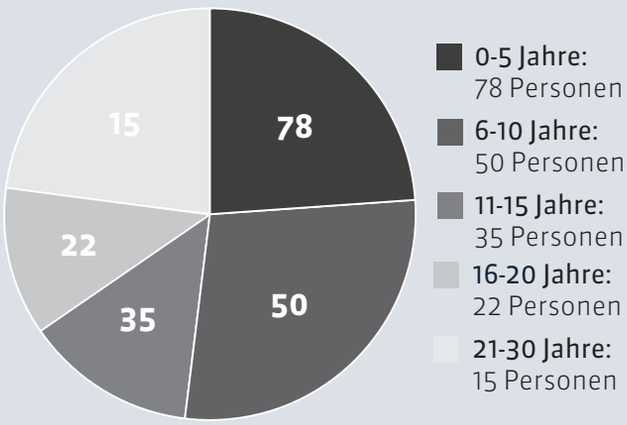
LANGFRISTIGE ZUSAMMENARBEIT

Die dauerhafte Zusammenarbeit gibt den Partnern in den verschiedenen Produktionsländern Planungssicherheit und gewährleistet eine stabile Auslastung. Damit schafft die Maier Sports GmbH an ihren Standorten sichere Arbeitsplätze. Die langfristige Partnerschaft hat darüber hinaus das Ziel, die hohen Qualitätsansprüche der Marken Maier Sports und GONSO sicherzustellen. Gleiches gilt für Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit der Warenauslieferung. Eine weitere Herausforderung für die Produktionsstätten in China ist es, neue MitarbeiterInnen zu finden. Die Ein-Kind-Politik aus der Vergangenheit hat dazu geführt, dass Eltern ein immer höheres Bildungsniveau ihrer Kinder anstreben und in deren Bildung investieren, damit diese es einmal „besser haben als sie selbst“. Daher haben die Fabriken Schwierigkeiten, für einfachere Tätigkeiten passendes Personal zu finden. Neue MitarbeiterInnen werden auch in China mehr und mehr über das Internet gesucht.

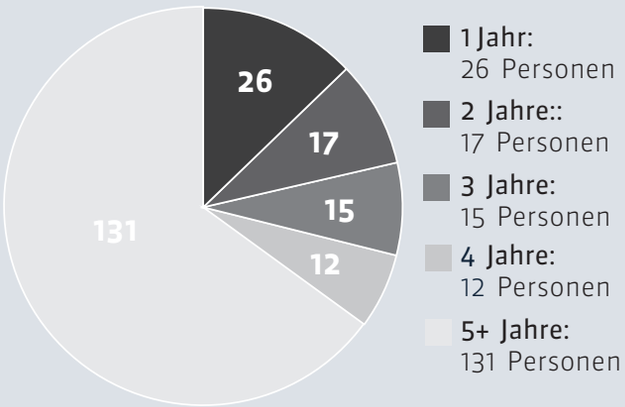
20 JAHRE NORDTEX

Am 17.01.2020 fand die Neujahrsparty statt. Im Rahmen dieser Party zelebrierte die Firma mit ihren MitarbeiterInnen auch das 20-jährige Firmenjubiläum, in dem die langjährigen Mitarbeiter geehrt worden sind.

Produktionsstätte 8552,
200 Mitarbeiter



Produktionsstätte 0142,
201 Mitarbeiter



KONTINUIERLICHE AUSLASTUNG

Unterstützt wird die Umsetzung des Ziels einer möglichst kontinuierlichen Produktionsauslastung durch den Aufbau eines umfassenden Programms sogenannter „Never out of Stock"-Produkte (NOS). NOS-Artikel sind Produkte, die fortlaufend im Sortiment angeboten werden. Der Lieferant kann seine Produktion dadurch gleichmäßiger auslasten und die saisonalen Schwankungen verringern.

Dank NOS können die Produktionsspitzen in der Hochsaison reduziert werden, während die Fertigung in den schwachen Monaten besser ausgelastet wird. Ein zusätzlicher Faktor, der für eine kontinuierliche Produktionsauslastung sorgt, ergibt sich durch die sogenannten „Ski Nachprogramme". Diese Produkte werden jeweils deutlich nach den Saisonspitzen gefertigt und ausgeliefert. Der Vertrieb der Marke Maier Sports konnte einen großen Kunden davon überzeugen, seine Aufträge früher zu platzieren, wodurch der entsprechende Produktionszeitpunkt deutlich nach vorne gerückt ist. Diese Artikel können nun während der Nebensaison produziert werden und so die Betriebe in der Hauptproduktionszeit entlasten.

NACHHALTIGKEIT/AUSLASTUNG IN DER NEBENSAISON

Aus überschüssigen Reststoffen und Materialien werden individuelle Artikel genäht, um nachhaltiger zu arbeiten. Was normalerweise weggeworfen wird, wurde hier gezielt zu neuen Schätzen verarbeitet, die erneut geliebt werden und Wert erhalten. Dies ermöglicht es uns, das Potenzial von Abfall zu erkennen und die Kreativität, die sich aus der Wiederverwendung der Dinge ergibt, als Inspirationsquelle zu nutzen. Diese Aufträge werden intern als „Aufschneider" bezeichnet. Das heißt, fast jedes Teil ist ein Unikat. Diese Arbeiten werden in der Nebensaison ausgeführt, um die Produktionsstätten durchgängiger auszulasten.

RICHTLINIEN: UMSETZUNG UND ÜBERPRÜFUNG DER EINHALTUNG

Alle Konfektionsbetriebe, die für Maier Sports und GONSO produzieren, wurden umfassend darüber informiert, dass die Maier Sports GmbH mit der Fair Wear Foundation zusammenarbeitet und welche Konsequenzen das für sie als unsere Partner hat. Wir stellen sicher, dass die Fertigungsbetriebe wissen, welche Verpflichtungen sie in Bezug auf Qualität, Preis und Liefertermine, aber auch hinsichtlich sozialer Standards, Gesundheits- und Sicherheitsvorkehrungen, Verbot von Kinderarbeit, der Arbeitsverträge, Löhne etc. eingehen. Wir gewährleisten, dass die Grundsätze des Arbeitsverhaltens-Kodex der Fair Wear Foundation gut sichtbar und in der Landessprache für alle MitarbeiterInnen ausgehängt und einsehbar sind.

Zusätzlich zu den FWF Audits werden auch BSCI Audits von den Produktionsstätten selbstständig durchgeführt. Es gibt Kunden, die vorschreiben, dass die Produktionsstätten ein BSCI-Audit vor Produktionsbeginn vorlegen müssen. Die BSCI ist eine wirtschaftsgetriebene Plattform zur Verbesserung der sozialen Standards in einer weltweiten Wertschöpfungskette. Sie bietet Wirtschaftsunternehmen ein systematisches Überwachungs- und Qualifikationssystem an, um die Arbeitsbedingungen von Menschen verbessern zu können.

Die FWF erkennt BSCI-Audits an, wenn die BSCI-Audit-Berichte eine gewisse Qualität erreichen und von den FWF-Mitgliedern am Korrekturmaßnahmenplan (CAP) gearbeitet wird. Die Anerkennung des BSCI-Audits erfolgt durch FWF nach der Vorlage eines Audit Quality Assessment Tools durch das Mitglied.

BESCHWERDESYSTEM

Für eine Verbesserung der Umsetzung des Beschwerdesystems in China wurde in Abstimmung mit der Maier Sports GmbH von den chinesischen Betrieben eine lokale Person als FWF- und BSCI-Beauftragte

eingestellt. Sie ist Ansprechpartnerin für alle chinesischen Unternehmen, die für die Maier Sports Gruppe produzieren. Vor Ort ist sie für die Einhaltung der Maßnahmen verantwortlich und kontrolliert diese. Gleichzeitig steht sie als Ansprechpartnerin zur Verfügung, um bei auftretenden Problemen aktive Hilfestellung zu leisten. Wir erhoffen uns, damit ein stärkeres gegenseitiges Vertrauensverhältnis zu schaffen – die Basis dafür, dass beide Seiten sehr offen über auftretende Probleme miteinander sprechen können. Zudem gibt es Vorschlags- bzw. Beschwerde-Briefkästchen, falls Personen doch anonym bleiben möchten. Außerdem hängt in jedem Betrieb das „FWF Worker Information Sheet" mit den Kontaktdaten von FWF – hier können Beschwerden eingereicht werden.

Eine Beschwerde bei der FWF kann immer nur der letzte Schritt sein. Eine gute interne Kommunikation und ein vertrauensvolles internes Beschwerdesystem sind daher vor allem zu unterstützen. Darüber hinaus informiert der FWF Arbeitsverhaltens-Kodex über die Möglichkeit, sich an eine unabhängige Stelle zu wenden, um Beschwerden anzuzeigen. Diese prüft die Beschwerde und leitet sie an die FWF-Zentrale weiter, die wiederum Maier Sports darüber informiert. Maier Sports nimmt Beschwerden sehr ernst und drängt auf schnelle Lösung der Kritikpunkte. Dazu spricht Maier Sports sehr offen mit dem entsprechenden Lieferanten und arbeitet gemeinsam an einer Lösung.

Im ersten Halbjahr 2020 erreichten uns über die FWF zwei Beschwerden aus unseren chinesischen Joint-Venture-Betrieben.

Beschwerde 1

Die betroffene Produktionsstätte war aufgrund der COVID-19-Krise nach dem chinesischen Neujahrsfest geschlossen worden und nahm am 19. Februar wieder den Betrieb auf. Der Beschwerdeführer gab an, dass er aus persönlichen Gründen erst Anfang März 2020 wieder in das Werk zurückkehren könne. Die Fabrik hat ihm daraufhin dennoch den vollen Betrag der Sozialversicherungsgebühren für den Februar von seiner Lohnauszahlung für den März 2020 abgezogen. Nachdem Maier Sports diese Beschwerde von der FWF erhalten hatte, wurde unverzüglich die Fabrikleitung mit den Vorwürfen konfrontiert. Deren Antwort ergab, dass ein Missverständnis vorgelegen habe. Dem Beschwerdeführer zufolge wandte dieser sich im April 2020 an die Personalabteilung, um das Problem zu erörtern, und erhielt die unrechtmäßig abgeführten Sozialversicherungsgebühren in nahezu vollem Umfang zurück, womit der Mitarbeiter zufrieden war.

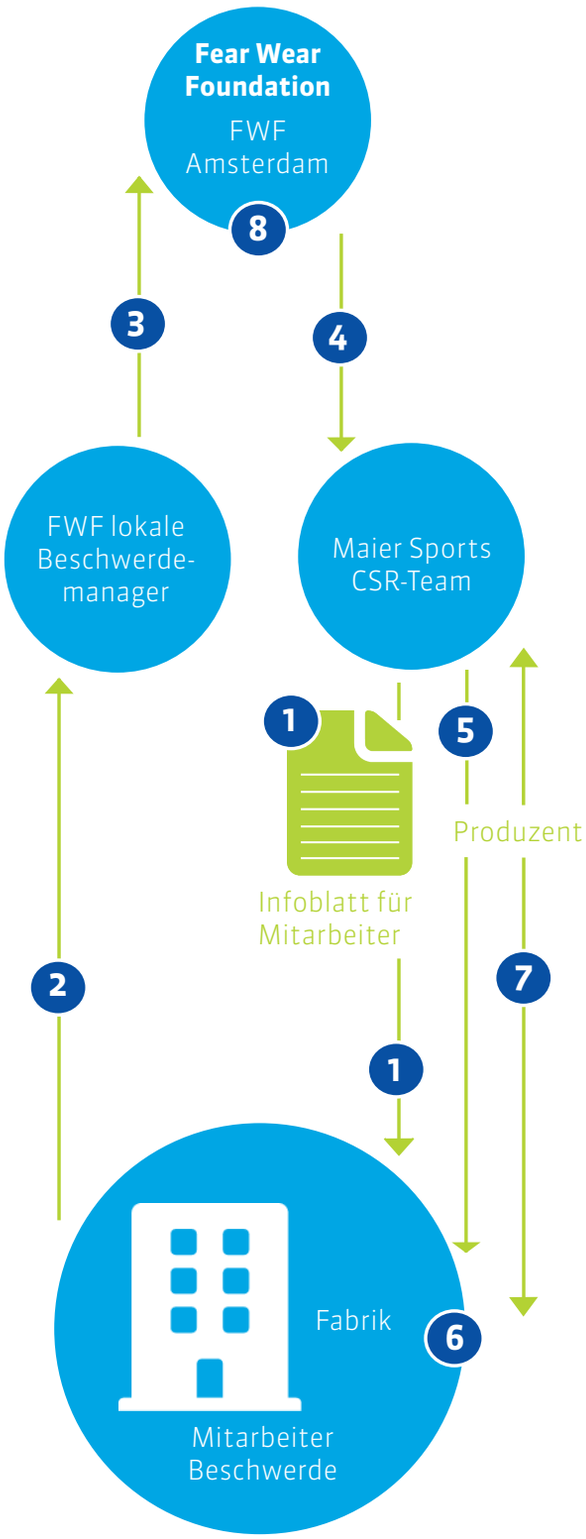
Beschwerde 2

Der Beschwerdeführer nahm am 24. Februar 2020 die Arbeit in der Produktionsstätte auf, ohne dass ein Arbeitsvertrag zwischen den beiden Parteien geschlossen worden war. Aus persönlichen Gründen beantragte er am 20. April 2020 mündlich die Kündigung. Nach Angaben des Beschwerdeführers teilte ihm sein Vorgesetzter mit, dass Arbeitnehmer eine Kündigungsfrist von einem Monat einzuhalten und ein Kündigungsschreiben vorzulegen hätten. Er müsste demnach einen weiteren Monat in der Fabrik arbeiten. Da der Beschwerdeführer keinen weiteren Monat im Betrieb bleiben wollte, kündigte er auf eigene Initiative fristlos. Das Gehalt für die Zeit vom 1. bis 20. April 2020 wurde ihm von der Produktionsstätte nicht umgehend ausbezahlt. Diese Beschwerde übermittelte die FWF an Maier Sports, wo man sofort die Initiative ergriff und unverzüglich die Fabrikleitung über die Beschwerde in Kenntnis setzte. Die Antwort der Produktionsstätte ergab, dass das Gehalt für die Zeit vom 1. bis 20. April 2020 nicht unmittelbar nach der Kündigung ausgezahlt worden war, da es im Betrieb üblich sei, Gehälter Ende des nächsten Monats, hier Ende Mai, auszuzahlen. Wie sich herausstellte, fehlten der Betriebsleitung Kenntnisse, wonach das Gehalt mit Beendigung des Arbeitsverhältnisses sofort ausgezahlt werden muss. Die Gehaltszahlung an den Beschwerdeführer erfolgte im Mai.

Trotzdem empfahl die FWF Maier Sports, sich mit den Verantwortlichen in Verbindung zu setzen, um Folgendes für die Zukunft zu klären:

1. Wenn MitarbeiterInnen kündigen, sollten ausstehende Gehälter sofort bezahlt werden

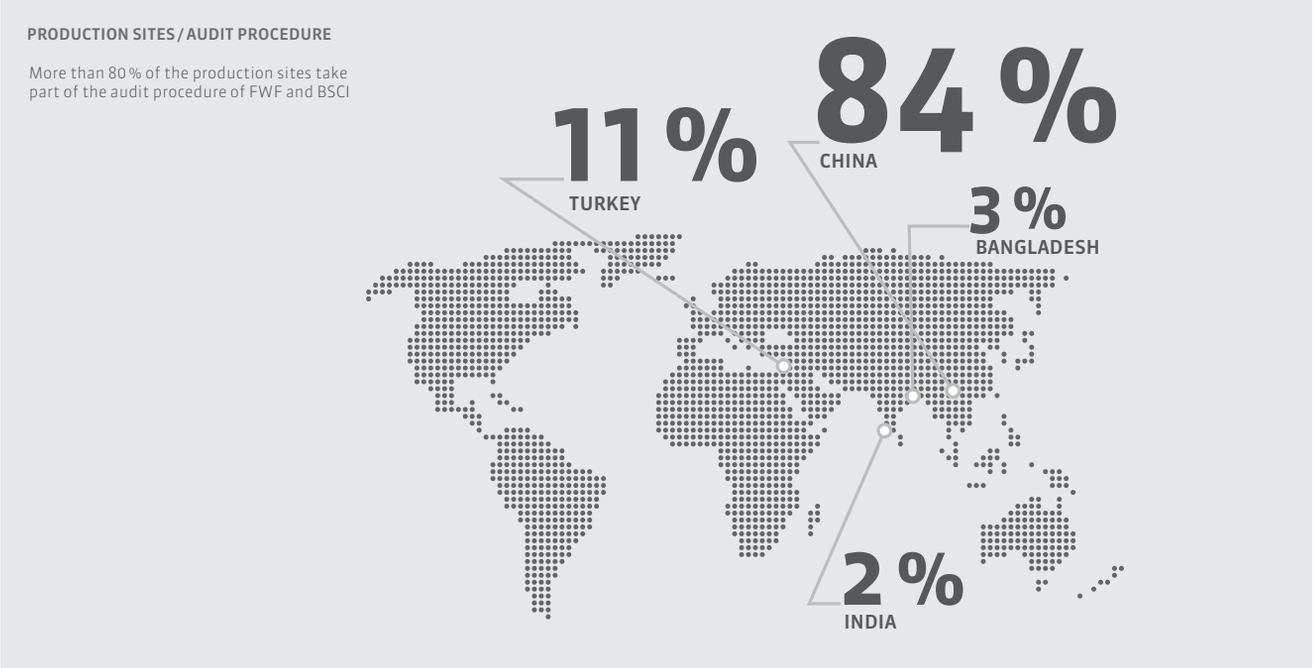
2. Alle Mitarbeiter sollten innerhalb eines Monats eine Kopie ihres unterzeichneten Arbeitsvertrags erhalten



1. Das Beschwerde System wird durch den FWF Aushang „Worker Info Sheet“ für Mitarbeiter in der Produktionsstätte implementiert
2. Eingabe einer Beschwerde durch den Mitarbeiter
3. FWF lokale Beschwerdemanager prüfen die Umstände der Beschwerde
4. FWF Amsterdam informiert Maier Sports über die Beschwerde
5. Maier Sports leitet die Beschwerde an den Produzenten weiter
6. Produzent kommentiert die Beschwerde, Erarbeitung eines Zeit- und Aktionsplans
7. Lösung für die Beschwerde erarbeiten
8. Verifizierung der Maßnahmen durch FWF

PRODUKTIONS-STANDORTE

Die Beschaffung unserer Textilien verteilt sich wie folgt auf Betriebe in den Ländern Türkei, China, Indien und Bangladesch.



INDIEN

In Indien arbeitet Maier Sports mit einem Lieferanten zusammen, der aktuell BSCI-auditiert ist. Im März 2021 ist ein WEP Basic Training der Mitarbeiter geplant, um dem in Indien weitverbreiteten Problem der Belästigung von Frauen am Arbeitsplatz entgegenzuwirken und zu gewährleisten, dass allen MitarbeiterInnen – geschlechtsunabhängig – respektvoll gegenübergetreten wird.

SITUATION IM LAND

Die Textil- und Bekleidungsindustrie ist der drittgrößte Arbeitgeber in Indien und beschäftigt landesweit rund 45 Millionen Menschen. Als weltweit zweitgrößter Exporteur von Bekleidung und Baumwolle spielt die indische Textil- und Bekleidungsindustrie eine wichtige Rolle für das Wirtschaftswachstum und die Zukunft des Landes.

Aufgrund der hohen Nachfrage in der gesamten Bekleidungsindustrie lastet auf den Fabriken ein großer Druck, immer mehr Ware in kürzester Zeit zu produzieren. ArbeitnehmerInnen werden gezwungen, etliche Überstunden zu leisten, die oft unbezahlt bleiben. Informelle Beschäftigungsvereinbarungen sind ebenfalls sehr verbreitet, insbesondere für Saison- und WanderarbeitnehmerInnen. Häufig werden ArbeitnehmerInnen davon abgehalten, Gewerkschaften beizutreten – dadurch haben sie kaum die Möglichkeit, ihre Situation oder das Lohnniveau zu verbessern.

Bereits seit 2003 ist Fair Wear in Indien aktiv. Derzeit gibt es im Land 40 Fair-Wear-Mitgliedsmarken, die aus mehr als 160 Fabriken stammen. Seit 2013 bildet Fair Wear das Fabrikmanagement und die ArbeitnehmerInnen im Rahmen seines Workplace-Education-Programms aus.

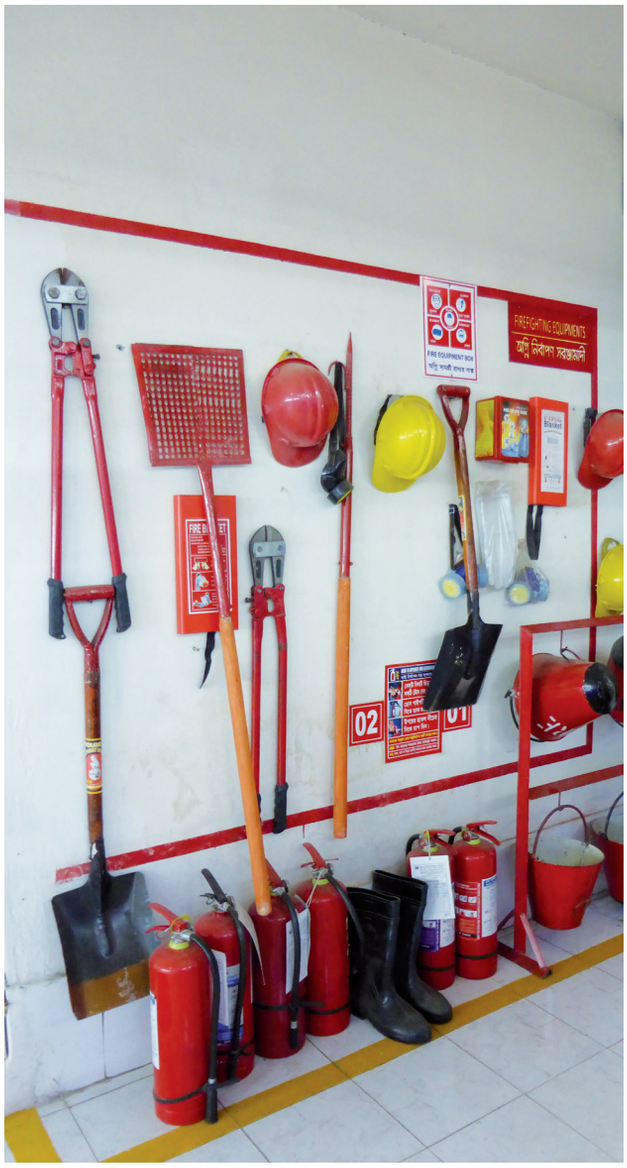
BANGLADESCH

2017 startete Maier Sports die Zusammenarbeit mit einem neuen Produktionspartner in Bangladesch. Die Auswahl des Betriebs erfolgte nach einem persönlichen Besuch durch die Geschäftsführung der Maier Sports GmbH. Der Betrieb ist BSCI-auditiert und hat sich einer Untersuchung durch die Alliance for Bangladesh Worker Safty on Fire and Building Safety unterzogen, die Brandschutz, Elektrizität und Gebäudesicherheit am Arbeitsplatz regelt. Dieses Abkommen für eine sichere Bekleidungsindustrie in Bangladesch ist eine Konsequenz aus den verheerenden Bränden und Unfällen der letzten Jahre in der Textilindustrie des Landes.

SITUATION IM LAND

Im Mai 2019 fie l am Obersten Gerichtshof von Bangladesch die Entscheidung, alle Aktivitäten des internationalen Accord zu beenden und die Büros zu schließen. Nach der Rana-Plaza-Katastrophe im April 2013 hatten sich 220 internationale Modekonzerne zusammengeschlossen und das Abkommen unterzeichnet, das in den darauffolgenden Jahren für mehr Sicherheit in den Fabriken sorgen sollte. Der Regierung Bangladeschs war diese „Einmischung“ schon lange ein Dorn im Auge, sie zog vor Gericht.

Die Arbeit von Accord soll jedoch in neuer Form fortgesetzt werden. So legte die Initiative gemeinsam mit dem Bekleidungsverband des Landes GMEA eine Absichtserklärung vor, die von der Regierung befürwortet wird. So soll eine neue nationale Einrichtung entstehen, das sogenannte RMG (Ready Made Garment) Sustainability Council (RSC), das nach einer Übergangszeit von 281 Arbeitstagen (Stand 19. Mai 2019) die Aktivitäten von Accord weiterführen soll.



Das RSC soll sich aus Vertretern des BGMEA, von internationalen Marken sowie nationalen und internationalen Gewerkschaften zusammensetzen und mit der Regierung zusammenarbeiten. Accord wolle nun die BGMEA-Vertreter intensiv schulen, um sie mit dem Tagesgeschäft (Inspektionen, Sicherheitstrainings, Beschwerde-Management und Berichtswesen), den Protokollen und dem Daten-Management vertraut zu machen.

DIE GEWERKSCHAFTEN

IndustriAll und Uni-Global kommentieren: „Die Absichtserklärung stellt sicher, dass mit dem Aufbau des RSC die Funktionen und Abläufe des Accord-Modells sowie die Stimmen der Gewerkschaften bei Politik und Regierung gewahrt bleiben.“ http://bangladeshaccord.org/

TÜRKEI

Produktionsnummer 3231 befindet sich seit 2011 im Audit-Verfahren der Fair Wear Foundation. Das Unternehmen ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Maier Sports GmbH. Im Mai 2018 wurde ein Verifizierungsaudit der FWF durchgeführt.

Im Zusammenhang mit dem Bürgerkrieg in Syrien und der damit verbundenen Flucht sehr vieler Syrer in die Türkei kommt es im Land vermehrt zu illegaler Beschäftigung syrischer Flüchtlinge. Oftmals ohne soziale Absicherung und zu Hungerlöhnen. Unser Unternehmen nimmt regelmäßig an den FWF-Veranstaltungen in Istanbul teil, um hier entsprechend geschult zu werden.

Die regelmäßigen Besuche unserer Techniker aus Köngen in der Türkei zur Sicherstellung der Qualität und zur Schulung der Mitarbeiter mussten coronabedingt im Jahr 2020 leider ausfallen.

SITUATION IM LAND

Eine generelle Herausforderung in der Türkei ist das Sozialversicherungssystem, das zwar vergleichbar mit dem deutschen ist, jedoch nicht immer mit der gleichen Konsequenz eingehalten wird. Es bleibt daher noch einiges in den Bereichen Vereinigungsfreiheit, Löhne, Arbeitszeiten und insbesondere Arbeitssicherheit zu tun.

GEWERKSCHAFTEN

Die Mitarbeiter bei unserem türkischen Tochterunternehmen sowie in den kleinen, inhaber- bzw. familiengeführten Zulieferbetrieben in der Türkei sind gewerkschaftlich nicht organisiert. Den FWF-Auditoren wurde vermittelt, dass eine gute Kommunikation zwischen den MitarbeiterInnen Geschäftsführung stattfindet. Die Arbeiter sind nicht daran interessiert, einer Gewerkschaft beizutreten, damit diese für ihre Rechte eintritt. Gewerkschaften gelten als „regierungslastig“. Zudem seien den Gewerkschaften viele Einschränkungen von der Regierung auferlegt worden.

In der Fabrik ist keine Gewerkschaft aktiv, aber es gibt zwei gewählte Arbeitnehmervertreter, die regelmäßig im Austausch mit der Geschäftsführung stehen.

LIVING WAGE

Die Umsetzung von Existenzlöhnen ist kein einfaches Unterfangen, das sich von einem Tag auf den nächsten realisieren lässt. Unsere Produktionsstätte ist ein eigenständiges Unternehmen, das unabhängig kalkuliert und wirtschaftet. Wir als Maier Sports GmbH werden als Kunde geführt und verhandeln die Preise für unsere Produkte mit dem Management der Fabrik, die selbstständig wirtschaftet und damit auch für die Zahlung der Löhne verantwortlich ist.
Die Produktionsstätte hat begonnen, die real anfallenden Lebenshaltungskosten der Mitarbeiter abzufragen, um daraus den tatsächlichen Bedarf zu ermitteln. Hierzu verwenden sie einen entsprechenden Fragebogen.
Unser Unternehmen arbeitet sehr eng mit der FWF zusammen, um das „Labour Minute Value Costing Tool“, das Kalkulationssystem für den Arbeitsminutenwert, zu testen. Der Test war ursprünglich für den Sommer 2019 geplant, wurde aber durch die FWF für die Türkei leider auf Ende 2019 verschoben und auch durchgeführt. Dabei hat ein Mitarbeiter der FWF bei dem Unternehmen das „Labour Minute Value Costing Tool“ in der Praxis getestet.
Es hat sich herausgestellt, dass die Subunternehmen in dem Tool nicht berücksichtigt sind. Bei dem eine Woche später angesetzten Workshop in Istanbul zum „Labour Minute Value Costing Tool“ wurden die Erkenntnisse entsprechend aufgenommen. Die Zusammenarbeit mit der FWF bezüglich dieses Tools wurde für das Jahr 2020 entsprechend weiter geplant.

CHINA

China ist nach wie vor der wichtigste Exporteur von Bekleidungsprodukten weltweit und das größte Produktionsland für Fair-Wear-Mitgliedsmarken. Führende Produktionsgebiete sind das Perlfluss-Delta, Zhejiang, Jiangsu, Anhui und Fujian. Die Arbeitskosten sind in den letzten Jahren gestiegen. Ebenso Chinas Bekleidungsexporte in die EU und in die USA. Damit ist die Bekleidungsindustrie weiterhin von entscheidender Bedeutung für die chinesische Wirtschaft.

ARBEITSPROBLEME IN CHINAS BEKLEIDUNGS-INDUSTRIE

Während die jüngsten Audits Verbesserungen in Bezug auf Themen wie Dokumentation sowie Gesundheit und Sicherheit in ganz China zeigen, steht die Bekleidungsindustrie des Landes immer noch vor vielen Herausforderungen. In der gesamten Branche ist „high-pressure work“ mit kurzen Vorlaufzeiten üblich, und die meisten Fabriken zahlen immer noch deutlich unter den örtlichen gesetzlichen Mindestlöhnen. Übermäßige Überstunden und Unterzahlung von Überstundenprämien sind ebenfalls weitverbreitet. Dies liegt daran, dass die meisten Fabriken die ArbeitnehmerInnen nach einem Stücklohnsystem bezahlen, bei dem Überstunden nicht berücksichtigt werden.

Während das Bewusstsein der ArbeitnehmerInnen für die soziale Sicherheit gestiegen ist, ist der Zugang zum sozialen System nach wie vor unzureichend, und viele ArbeitnehmerInnen zögern, sich im System zu registrieren, wenn verfügbar, da sie nicht darauf vertrauen, dass ihnen ihre Leistungen zu gegebener Zeit vom Staat zurückgegeben werden.
Ein weiteres häufig gemeldetes Problem besteht darin, dass es keinen wirksamen Mechanismus gibt, mit dem die Arbeitnehmer ihre Beschwerden äußern können.

In jüngster Zeit haben die meisten Bekleidungsfabriken die Produktion aufgrund geringerer Bestellungen und Arbeitskräftemangel reduziert, da die jüngere Generation weniger an Fabrikarbeitsplätzen interessiert ist und sich anderen Berufen zuwendet. Dies hat dazu geführt, dass einige Fabriken ins Landesinnere gezogen sind, wo sie noch Arbeitskräfte finden können. Diesen Schritt ist Maier Sports nicht mitgegangen. Denn die Maier Sports GmbH hat Joint Ventures mit Betrieben in China, die seit vielen Jahren für die Marken Maier Sports und GONSO produzieren. Beide Produktionsbetriebe befinden sich im Audit-Verfahren bei der FWF.

Produktionsnummer 8552 gehört seit 2011 zum Audit-Verfahren der Fair Wear Foundation. Im Juni 2018 fand ein Audit der FWF statt. Für August 2019 war zudem ein WEP-Training durch die FWF terminiert. Darüber hinaus haben im Oktober 2019 zwei Mitarbeiter das Seminar „Living Wage China“ besucht, wo das „Labour Minute Value Costing Tool“ vorgestellt worden ist.

Produktionsnummer 0142 unterzieht sich seit 2013 dem Audit-Verfahren der Fair Wear Foundation, wobei 2016 ein Verification Audit durchgeführt wurde. In August 2019 hat das Anschluss-Audit der FWF stattgefunden. Zudem wurde ein weiteres WEP der FWF im September 2019 durchgeführt.

Produktionsnummer 3242 unterzieht sich seit 2019 dem Audit-Verfahren der Fair Wear Foundation, nachdem zuvor bereits BSCI-Audits durchgeführt worden waren. Im Juni 2019 hat das Audit stattgefunden und im Juli ein WEP-Training. Durch die beiden Veranstaltungen haben das Management und die MitarbeiterInnen sehr viel gelernt.

Somit wurde im Jahr 2019 bei den drei Hauptlieferanten der Maier Sports GmbH je ein WEP-Training der FWF durchgeführt.

Im Berichtsjahr 2019 wurde jeder Betrieb regelmäßig von einem/r unserer sechs TechnikerInnen besucht, um MitarbeiterInnen in den chinesischen Partnerbetrieben im Bereich Qualitätssicherung zu schulen und in allen produktionstechnischen Abläufen zu unterstützen. Einer unserer Joint-Venture-Betriebe erstellt die Erst- und Produktionsschnitte.

2019 wurde ein umfangreiches Update des Schnittprogramms mit einer 3D-Schnittanwendung durchgeführt und mit einer externen Schulung begleitet. Mit diesen Maßnahmen soll die Schnitterstellung optimiert werden, um ein effektiveres Arbeiten zu ermöglichen und Überstunden in den Spitzenzeiten zu reduzieren.

Nach dem chinesischen Neujahrsfest 2015 ist unsere Produktionsstätte 8552 in ein neues Fabrikgelände umgezogen. Der Betrieb hat Ladestationen für die Elektro-Motorräder seiner MitarbeiterInnen eingerichtet. Dort haben alle Beschäftigten die Möglichkeit, die Batterien ihrer Fahrzeuge kostenlos während der Arbeitszeit zu laden. Rund 60 % der Mitarbeiter kommen mit E-Rollern zur Arbeit.

FAIR WEAR FOUNDATION STANDARDS

Acht grundlegende und klar definierte Anforderungen bilden den Kern der FWF Arbeitsrichtlinien

Im Folgenden geben wir einen allgemeinen Überblick zum aktuellen Stand und zu den allgemeinen Problemen in den acht grundsätzlichen Punkten des Code of Labour Practices (auch Arbeitsrichtlinien genannt), wie sie von der Fair Wear Foundation gefordert sind:

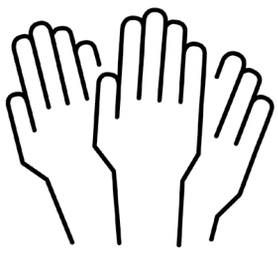
Die Vereinbarung mit der Fair Wear Foundation sieht vor, alle festgestellten Abweichungen und Verstöße sowie alle Aktionen, die unter Einhaltung des Code of Labour Practices (CoLP) der Fair Wear Foundation umgesetzt werden, zu dokumentieren.

1 Freie Arbeitswahl

1. DAS BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNIS IST FREIWILLIG

Es darf keine Zwangsarbeit, einschließlich Schuldknechtschaft oder Gefängnisarbeit, geben (IAO-Übereinkommen 29 und 105).

- Im Rahmen der Audits wurden keine Verletzungen der Vorschriften gegen Zwangsarbeit festgestellt.



2 Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

2. VEREINIGUNGSFREIHEIT UND DAS RECHT AUF KOLLEKTIVVERHANDLUNGEN

Das Recht aller ArbeiterInnen, Gewerkschaften zu gründen, ihnen beizutreten und kollektivvertragliche Verhandlungen zu führen, wird anerkannt (IAO- Übereinkommen 87 und 98).

In Fällen, in denen die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen gesetzlich eingeschränkt sind, wird das Unternehmen von sich aus für alle ArbeitnehmerInnen parallele Wege für unabhängige und freie Vereinigungen und Verhandlungen fördern.

Die ArbeitnehmervertreterInnen dürfen nicht diskriminiert werden und müssen bei der Ausführung ihrer Vertretungsfunktionen Zugang zu allen Arbeitsplätzen erhalten. (IAO-Übereinkommen 135 und Empfehlung 143).

- Hier können wir immer nur wieder darauf aufmerksam machen, dass es eine Vereinigungsfreiheit gibt, und das Management dazu anhalten, diese auch zu gewähren.

- In vielen Ländern haben die MitarbeiterInnen kein Interesse an den Gewerkschaften, da diese unter staatlichem Einfluss stehen. China und die Türkei sind ein gutes Beispiel dafür.

- Es gilt, die MitarbeiterInnen immer wieder auf weitere Möglichkeiten hinzuweisen, wo der soziale Dialog stattfindet und wo sich Arbeiter organisieren können.

3 Keine Diskriminierung am Arbeitsplatz

3. KEINE DISKRIMINIERUNG AM ARBEITSPLATZ

Einstellung, Lohnpolitik, Zugang zu Fortbildungen, Beförderungsregeln, Beendigung von Beschäftigungsverhältnissen, Ausscheiden aus dem Arbeitsleben und jeder andere Aspekt im Rahmen eines Beschäftigungsverhältnisses müssen auf dem Prinzip der Chancengleichheit basieren, unabhängig von ethnischer Zugehörigkeit, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, politischer Anbindung, Gewerkschaftsmitgliedschaft, Nationalität, sozialer Herkunft, Schwächen oder Behinderungen (IAO-Übereinkommen 100 und 111).

- Im Rahmen der Audits wurden keine Verletzungen der Vorschriften gegen Missbrauch oder Diskriminierung festgestellt.

- In den Audits der Joint-Venture-Unternehmen wurde belegt, dass die Gehälter der Frauen und Männer ausgewogen sind und keinerlei Diskriminierung aufgrund des Geschlechts vorliegt.

4 Keine Ausbeutung durch Kinderarbeit

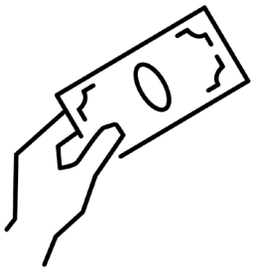
4. KEINE AUSBEUTUNG DURCH KINDERARBEIT

Es darf keine Kinderarbeit geben. Das Mindestzugangsalter für Erwerbsbeschäftigung darf nicht unter dem Pflichtschulalter und generell nicht unter 15 Jahren liegen oder unter 14 Jahren in solchen Ausnahmesituationen, wie sie in Artikel 2.4 des Mindestalter-Übereinkommens beschrieben sind (IAO-Übereinkommen 138).

Es darf keine „Formen der Sklaverei oder sklavereiähnliche Praktiken, wie den Kinderverkauf und den Kinderhandel, Schuldknechtschaft, Leibeigenschaft und Zwangsarbeit“ geben.

Kinder zwischen 15 und 18 Jahren dürfen keine Arbeiten ausführen, „die ihrer Natur nach oder aufgrund der Umstände, unter denen sie verrichtet werden, voraussichtlich für die Gesundheit, die Sicherheit oder die Sittlichkeit von Kindern schädlich sind“ (IAO Übereinkommen 182).

- Im Rahmen der Audits wurden keine Verletzungen der Vorschriften gegen Kinderarbeit festgestellt.



5 Zahlung existenzsichernder Löhne

5. ZAHLUNG EINES „EXISTENZSICHERNDEN ERWERBSEINKOMMENS“

Löhne und Zuschläge für eine maximal sechstägige Arbeitswoche müssen zumindest dem gesetzlichen oder branchenüblichen Minimum entsprechen und stets ausreichen, um die Grundbedürfnisse der ArbeiterInnen und ihrer Familien zu befriedigen sowie darüber hinaus ein bestimmtes, frei verfügbares Einkommen zu erhalten (IAO-Übereinkommen 26 und 131). Weder sind Lohnabzüge als Disziplinarmaßnahme erlaubt, noch sind irgendwelche Abzüge gestattet, die nicht durch die nationalen Gesetze begründet sind. Abzüge dürfen nicht dazu führen, dass der/die Beschäftigte weniger als den gesetzlichen Mindestlohn erhält. Alle ArbeitnehmerInnen werden angemessen und klar über die Lohnbestandteile einschließlich Lohnsatz und der Periode, für die der Lohn gezahlt wird, informiert.

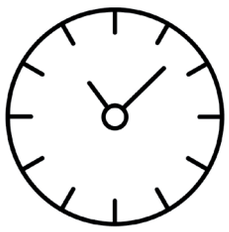
- Die Löhne liegen für die normale Arbeitszeit über dem lokalen Mindestlohn, jedoch unter dem Betrag, der von der von der FWF konsultierten Anspruchsgruppe vor Ort als Existenzlohn angesehen wird.

- Die Umsetzung von Existenzlöhnen ist kein einfaches Unterfangen, das sich von einem Tag auf den nächsten realisieren lässt

In den Audits der Joint-Venture-Unternehmen wurde belegt, dass folgende zusätzliche Leistungen vonseiten der Unternehmen vorhanden sind:

- zwei kostenlose Mahlzeiten

- Zuwendungen an den Feiertagen und dem Frauentag entsprechend Gesetz und landesüblicher Gepflogenheiten



6 Angemessene Arbeitszeiten

6. KEINE ÜBERLANGEN ARBEITSZEITEN

Die Arbeitszeiten müssen mit den gesetzlichen Bestimmungen und branchenüblichen Standards übereinstimmen. Von den ArbeiterInnen darf nicht regelmäßig verlangt werden, dass sie mehr als 48 Stunden pro Woche arbeiten. Innerhalb eines Zeitraums von sieben Tagen müssen sie mindestens einen freien Tag haben.

Überstunden müssen freiwillig sein, dürfen 12 Stunden pro Woche nicht überschreiten und nicht regelmäßig abgefordert werden. Sie müssen immer mit einer Mehrarbeitszulage zum Lohn kompensiert werden (IAO-Übereinkommen 1).

- Die Herausforderung für die Maier Sports GmbH in der Zukunft ist es, die Überstunden zu reduzieren sowie dafür zu sorgen, dass die sozialen Abgaben für die MitarbeiterInnen (Social Security Covergage) vollständig gezahlt werden.

7 Sichere und gesundheitsverträgliche Arbeitsbedingungen

7. SICHERHEIT UND GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ

Es ist für eine sichere und hygienische Arbeitsumwelt zu sorgen und der optimale Arbeits- und Gesundheitsschutz zu fördern, der sich am aktuellen, branchenbezogenen Kenntnisstand über etwaige spezifische Gefahren orientiert.

Gebührende Aufmerksamkeit ist den branchenspezifischen Arbeitsrisiken zu widmen; es muss eine sichere und hygienische Arbeitsumwelt gewährleistet sein.

Regeln zur größtmöglichen Unfallverhütung und Minimierung von Gesundheitsrisiken sind umzusetzen (in Anlehnung an IAO-Übereinkommen 155).

Körperliche Misshandlung, die Androhung körperlicher Misshandlung, unübliche Strafen oder Disziplinarmaßnahmen, sexuelle und andere Belästigungen sowie Einschüchterungen durch den Arbeitgeber sind streng verboten.

Ein gutes Beispiel hierfür sind die Sicherheitshandschuhe im Zuschnitt. Jeder Betrieb ist im Besitz dieser Handschuhe, aber diese werden nur selten eingesetzt, da der Handschutz die Bewegungsfreiheit der Finger einschränkt. Jetzt ist es gelungen, die Passform der Sicherheitshandschuhe zu verbessern. Durch den Einsatz eines vorgefertigten Kunststoffteils zum Überstreifen des Handschuhs wird ein festerer Sitz erreicht, der das Arbeiten mit den Handschuhen spürbar verbessert, sodass die ArbeiterInnen diesen nun tatsächlich tragen und häufig im Einsatz haben.

- Health and Safety Management System – gesetzliche Grundlage in der Türkei

- Nach dem türkischen Arbeitsgesetz sind die Textilunternehmen verpflichtet, Verträge mit einem externen Fachmann einzugehen. Die Textilbranche wird als „gering gefährlicher Sektor“ klassifiziert

.

- Produktionsbetrieb 3231 hat seit 2012 einen Vertrag mit einem „Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Fachmann” abgeschlossen, der die Überwachung des Betriebs übernommen hat. Alles, was die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz der Mitarbeiter betrifft, wird niedergeschrieben und verfolgt. Alle drei Monate finden am Firmensitz Meetings statt, an denen die Führungskräfte und der Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Beauftragte teilnehmen und Planungen besprechen. Dazu zählen Übungen für Erste Hilfe, Feuerlöschen, Flucht- und Notausgänge etc.

- Eine Herausforderung für jeden Betrieb ist es, dass die MitarbeiterInnen die entsprechenden Schutzausrüstungen tatsächlich tragen.

8 Ein rechtsverbindliches Arbeitsverhältnis

8. RECHTSVERBINDLICHES BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNIS

Beschäftigungsverhältnisse müssen rechtsverbindlich gestaltet sein, und alle arbeits- und sozialrechtlichen Verpflichtungen gegenüber den Beschäftigten sind einzuhalten.

- Bei den arbeits- und sozialrechtlichen Verpflichtungen müssen wir uns auf die FWF-Experten und ihre Audits verlassen, da dies für Außenstehende nicht bzw. nur sehr schwer überprüfbar ist.

DIE EINBINDUNG DER SUBUNTERNEHMEN UND ZULIEFERER

Maier Sports und GONSO streben eine strategische und langjährige Zusammenarbeit an.

In den Fällen, in denen zusätzliche Subunternehmen zur Unterstützung unserer eigenen Produktionsstätten eingesetzt werden, ist es Aufgabe unserer Partnerfirmen vor Ort, die Kooperationsfirmen auszuwählen. Sie sind dazu verpflichtet, nur solche Unternehmen zu beauftragen, die nach den Maier Sports GmbH Standards gemäß Code of Conduct und dem Fair Wear Foundation Code of Labour Practices arbeiten. Das bestätigen sie durch das Unterzeichnen der Vereinbarung.

Unsere Partnerfirmen vor Ort nehmen die Kontrollen der Subunternehmen wahr. Die Subunternehmen werden auch regelmäßig von TechnikerInnen der Maier Sports GmbH besucht. Sie leisten dabei nicht nur technische Hilfestellung, sondern unterstützen die Subunternehmen auch bei der Umsetzung der vorgegebenen Sozialstandards. Alle Subunternehmen sind Maier Sports und GONSO bekannt. Neue Subunternehmen dürfen nur beauftragt werden, wenn sie zuvor von MitarbeiterInnen der Maier Sports GmbH besucht und in Augenschein genommen worden sind.

Wir sind ausdrücklich an vertrauensvollen und langjährigen Beziehungen mit unseren Lieferanten und Zulieferern interessiert. Maier Sports und GONSO sind davon überzeugt, dass sich eine hohe Produkt- und Verarbeitungsqualität nur im stetigen Austausch von Erfahrungen und Know-how erzielen lässt.

KOMMUNIKATION DER MITGLIEDSCHAFT IN DER FAIR WEAR FOUNDATION

Wir wollen, dass die Menschen wissen,
was die FWF und Maier Sports GmbH gemeinsam tun.

Die Mitgliedschaft in der Fair Wear Foundation ist für Maier Sports und GONSO ein sehr wichtiger Aspekt innerhalb der Firmenstrategie und Ausdruck der Ernsthaftigkeit, soziale Verantwortung zu übernehmen. Daher ist es für uns selbstverständlich, dass wir diese Mitgliedschaft aktiv kommunizieren und für Transparenz der Ergebnisse des prozessorientierten Audit-Verfahrens sorgen. Dazu veröffentlichen wir den jährlichen Sozialreport auf den Webseiten von Maier Sports und GONSO.

Unsere Mitgliedschaft in der Fair Wear Foundation kommunizieren wir nicht nur auf unseren Webseiten und über unsere Social-Media-Kanäle, sondern darüber hinaus auch in unseren Händler-Workbooks, auf nationalen und internationalen Messen, bei Außendienst-Schulungen, in Pressemitteilungen und in unseren Kundenmagazinen. Die FWF ist außerdem ein wichtiges Thema im Rahmen unserer Maier Sports Akademie, die der fachlichen und verkaufspraktischen Aus- und Weiterbildung der VerkaufsmitarbeiterInnen im Sportfachhandel dient. Die FWF-Mitgliedschaft gilt im Handel schließlich als wichtiges Argument gegenüber den Kunden.

Wir informieren unsere MitarbeiterInnen in internen Schulungen über die Zusammenarbeit mit der Fair Wear Foundation und erklären, welche Konsequenzen die Inhalte in Bezug auf die Einhaltung der festgelegten Sozialstandards haben. Im Berichtszeitraum fand eine digitale Schulung der 60 Auszubildenden aus allen Teilbereichen der Schwan-

STABILO Gruppe statt, bei der die Vorstellung der Nachhaltigkeitsstrategie von Maier Sports und GONSO sowie ein Beitrag über die Fair Wear Foundation breiten Raum eingenommen haben und auf sehr großes Interesse gestoßen sind.

Darüber hinaus werden in Abstimmungs-Meetings zwischen Zentrale und Produktionspartnern die entsprechenden MitarbeiterInnen über die aktuelle Lage, laufende Prozesse und neue Entwicklungen im Zusammenhang mit der Fair Wear Foundation unterrichtet .

Wir sorgen damit auf vielen verschiedenen Kanälen aktiv dafür, dass sowohl unsere MitarbeiterInnen und Vertriebspartner als auch die Endverbraucher erfahren, welche Anstrengungen Maier Sports und GONSO unternehmen, um für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen in kritischen Produktionsländern zu sorgen.

ZUKUNFT ERFORDERT NACHHALTIGKEIT

Corporate Social Responsibility bedeutet bei Maier Sports weitaus mehr als gute Arbeitsbedingungen.

LEITGEDANKE NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit ist ein übergeordnetes Unternehmensziel der Maier Sports GmbH und Grundlage unseres bewussten Handelns. Nachhaltigkeit gehört zu unserer inneren Haltung, Leidenschaft sowie Überzeugung und ist Grundlage all unserer unternehmensbezogenen Entscheidungen. Diese treffen wir immer unter Berücksichtigung der möglichen Auswirkungen auf unsere Umwelt, Kunden, Partner und MitarbeiterInnen.

Wir sehen Nachhaltigkeit als ganzheitliches und sinnstiftendes Ziel für eine lebenswerte Welt. Das erfordert ein permanentes und hohes Maß an Achtsamkeit und Verantwortungsbewusstsein. Wir sind uns bewusst, dass unsere Entscheidungen langfristige Auswirkungen auf das Gemeinwohl und die Lebensbedingungen aller haben, insbesondere der nachfolgenden Generationen. Das erfordert ein ständiges Abwägen, In-Frage-stellen und Suchen nach der unter ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten aktuell jeweils besten Lösung.

BESSER FÜR MENSCH UND NATUR

Im Rahmen unserer Mission Clean Function bekennen wir uns zu einem schonenden Umgang mit den Ressourcen. Funktionskleidung passt erst perfekt, wenn sie nicht nur Outdoor-Aktive schützt, sondern auch Natur und Umwelt.

PFC-FREE

Die Schonung der Ressource Wasser ist uns sehr wichtig. Als Pionier im Bereich der PFC-freien Ausrüstung von Funktionsbekleidung haben wir es geschafft, die für unsere Umwelt gefährlichen per- bzw. polyfluorierten Chemikalien (PFC) komplett aus unserer Bekleidung zu verbannen.

RECYCLING

Wir verstärken den Einsatz von Recycling-Material für unserer Hosen und Jacken. Vor allem gebrauchte PET-Flaschen werden damit einer sinnvollen Wiederverwertung in unseren Produkten zugeführt. Perspektivisch ist unser Ziel ein geschlossener Recycling-Kreislauf.

WARRANTY

Langlebige Produkte schonen unsere Umwelt am nachhaltigsten. Daher setzen wir auf beste Qualität und gewähren 5 Jahre Garantie auf Material und Verarbeitung. Beanstandete Produkte werfen wir nicht weg, sondern reparieren sie fachmännisch in unserem Nähsaal am Hauptsitz in Köngen.

FAIRNESS

Wir achten auf einen fairen Umgang mit unseren MitarbeiterInnen, Produzenten, Händlern und Kunden: Das verantwortliche Miteinander regelt unser Code of Conduct. Hinzu kommt unsere Mitgliedschaft in der Fair Wear Foundation und im von der Deutschen Bundesregierung angestoßenen Textilbündnis.

SAUBER VERPACKT UND RESSOURCEN GESCHONT

Wir setzen verstärkt recyceltes Material für die Produktion unserer Hosen und Jacken ein. Damit findet gebrauchtes Polyester-Material, das z. B. als PET-Getränkeflasche im Einsatz war, eine neue, hochwertige Verwendung. Diese sinnvolle Wiederverwertung von Polyester in neuer Bekleidung schont die natürlichen Ressourcen der Erde und bedeutet keinen Qualitätsverlust in unserer Bekleidung. Unser langfristiges Ziel ist die anschließende Wiederverwertung der Textilien, damit sich der Kreis am Ende schließt. Mit der Kollektion F/S 2021 stellen wir unser Verpackungskonzept auf umweltfreundliche, recycelte Grundmaterialien um. Das ist der erste Schritt. Langfristiges Ziel ist die weitgehende Vermeidung von Verpackungen.

DAS TUN WIR KONKRET

Die bislang recyclingfähigen Polybeutel werden dann zusätzlich aus bereits recyceltem Material hergestellt. Bei einer Menge im siebenstelligen Bereich bedeutet dies eine spürbare Einsparung fossiler Rohstoffe, sprich Erdöl. Die Bügel, die für unsere Hängeware zum Einsatz kommen, bedeuten ebenfalls einen Schritt nach vorne in puncto Nachhaltigkeit. Denn künftig setzen wir Bügel aus 100 % Recyclingmaterial ein. Unsere Hangtags kommen parallel dazu auf Papierqualitäten mit FSC-Mix-Zertifizierung. Das bedeutet, der Rohstoff stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Ein weiterer Schritt ist schon eingeleitet. Denn ab der Kollektion H/W 2021/22 liefern wir die komplette Outdoor-Kollektion als Liegeware, ressourcensparend und sauber verpackt.

PAPERLESS

Die Konifere von der Norfolkinsel dient als Symbol unseres Paperless Projekts

Der Papier- und Druckerpatronenverbrauch konnte am Firmensitz in Köngen massiv reduziert werden. Das Nutzerverhalten wurde analysiert, neue Prozesse angestoßen, digitale Lösungen implementiert und die MitarbeiterInnen sensibilisiert.

ALTE HOSEN WIEDERVERWERTEN

Seit 2015 wird unsere „Hosen-Aktion“ durchgeführt. Kunden, die beim Kauf einer neuen Maier Sports Hose eine alte zurückgeben, bekommen dafür eine Vergütung.
Die eingesammelten alten Hosen werden in Form einer Kleiderspende je nach Zustand einer weiteren Nutzung zugeführt oder fachgerecht recycelt. Die Aktion ist noch immer aktuell und kommt bei den Kunden sehr gut an. Auch das ist ein kleiner Beitrag, nachhaltiger zu wirtschaften.

“AKTIV GEGEN KINDERARBEIT”

Die Maier Sports GmbH lehnt Kinderarbeit rigoros ab. Wir dokumentieren das u. a. auch dadurch, dass wir die Kampagne „Aktiv gegen Kinderarbeit“ unterstützen.

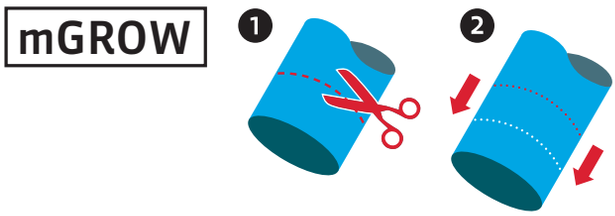
Sie informiert die Menschen in Deutschland und insbesondere die in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft verantwortlich Handelnden über ihren möglichen Beitrag zur Überwindung der menschenverachtenden ausbeuterischen Kinderarbeit. Deutsche Städte, Gemeinden, Landkreise und Bundesländer stehen bereits auf der Liste der Kampagne, die die Beschaffung von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit ablehnen. Ebenso zeigt die Firmenliste, wie namhafte Firmen und Marken zum Thema „Kinderarbeit“ stehen. Die Maier Sports GmbH macht ihre Haltung dort transparent.

Bundesweit wird die Kampagne wesentlich von Eine-Welt- und Menschenrechts-Gruppen, Weltläden, lokalen Agenda-21-Büros und kirchlichen Gruppen mitgetragen. „Aktiv gegen Kinderarbeit“ ist eine Kampagne von earthlink.

Mehr Informationen unter:
www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de/firma/maier-sports/

MGROW

Dahinter verbirgt sich eine pfiffige Lösung, die Kinder und Eltern gleichermaßen freut. Mit mGROW können die Kinder ihre Maier-Sports-Bekleidung länger tragen. Das schont Umwelt und Geldbeutel. Denn mit mGROW wachsen die Skianzüge, Jacken und Hosen einfach mit. Man muss lediglich eine versteckte Naht am Futter auftrennen und Hosenbein bzw. Ärmel wachsen um vier bzw. fünf Zentimeter.



ZIELE FÜR 2020/2021

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie werden wir in der ganzen Breite wohl erst Ende 2021 erfassen können. Gerade hinsichtlich der Kontrolle von sozialen Standards müssen wir einen enormen Mehraufwand betreiben.

- PFC-freie Ausrüstungen
- Einsatz von recycelten Rohmaterialien
- Entwicklung sortenreiner Produkte
- Recyclingkreislauf
- Kennzeichnung von Produkten um diesen dem entsprechenden Recylingkreislauf zuführen zu können.

Circularity sei dabei die kommende große Transformation der Gesellschaft. Das bedeute nicht nur, alle Materialien und Produkte in einem geschlossenen Kreislauf zu halten. Sondern auch, die Nutzungsdauer der Produkte zu erhöhen, Reparaturlösungen anzubieten, Produkte weiterzuverkaufen.

UNSER HANDELN IST GEPRÄGT VON ACHTUNG UND WERTSCHÄTZUNG GEGENÜBER MENSCH UND UMWELT.

RECYCELTES POLYAMID GARN AUS ABFALLPRODUKTEN

Für dieses Garn werden Polyamidabfälle wie Fischernetze, Stoffreste, Teppichböden und Industriekunststoffe aus Deponien und Ozeanen zusammengetragen und im nächsten Schritt durch Regenerations- und Reinigungsprozesse wieder in eine ursprungsähnliche Form zurückgebracht. Das neugewonnene Polyamid wird dann zu Textilgarn weiterverarbeitet und gelangt so wieder in die Industrie, wo es erneut genutzt werden kann. Das Garn unterscheidet sich in Funktion und Qualität nicht von herkömmlich hergestellten Polyamid Garnen. Verwendung findet dieses Garn in einigen unserer Radhosen, die mit dem entsprechenden Icon gekennzeichnet sind.

FAIR WEAR FOUNDATION

Das Konzept der Nachhaltigkeit ist fest in unserem Denken und Handeln verankert. Deshalb sind wir Mitglied der Fair Wear Foundation, die sich für bessere soziale Standards einsetzt. Dies umfasst das Ziel, Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsherstellung zu verbessern und die gemeinschaftliche soziale Verantwortung zu fördern. Unternehmen, die der FWF beitreten, verpflichten sich die Sozialstandards – Grundlagen für menschenwürdige Arbeitsbedingungen – in ihren Herstellungsbetrieben umzusetzen und zu kontrollieren. Die Anforderungen der Sozialstandards richten sich nach den Kernarbeitsnormen der ILO (International Labour Organization).
Mehr Infos auf: https://www.fairwear.org

PRIMALOFT SILVER INSULATION 70 % PCR

Zur Herstellung von PrimaLoft® Silver Insulation 70 % PCR verwendet PrimaLoft® recycelte PET Flaschen und bietet eine der leistungsstärksten umweltfreundlichen Isolationen an die auf dem Markt erhältlich sind. Unsere Primaloft Produkte bestehen zu 100 Prozent aus dieser nachhaltigen Variante.

HERSTELLUNG IN EIGENEN PRODUKTIONSSTÄTTEN

Unsere Bekleidung wird hauptsächlich in der Türkei und China produziert. Der Produktionsbetrieb in der Türkei, welcher aktuell ca. 60 Prozent aller Teile produziert, ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft und wurde im Jahre 1989 gegründet. In China arbeiten wir mit zwei Joint Venture Unternehmen zusammen, die im Radsegment ausschließlich GONSO Produkte konfektionieren. Durch die enge Partnerschaft können nicht nur Qualitätsansprüche eingehalten werden, sondern auch soziale Aspekte ernst genommen werden.

PFC-FREI

Als agierende Marke im Bereich der PFC-freien Ausrüstung von Radfunktionsbekleidung haben wir es geschafft, die für unsere Umwelt gefährlichen per- beziehungsweise polyfluorierten Chemikalien größtenteils aus unserer Bekleidung zu verbannen und somit auch zur Schonung der Ressource Wasser beizutragen.

FSC-ZERTIFIZIERT UND RECYCELT

Wir setzen den Nachhaltigkeitsgedanken konsequent um - bis zur Verpackung und den Hangtags. Unsere eingesetzten Polybeutel werden aus recycelten Materialien hergestellt. Alle verwendeten Hangtags sind FSC (Forest Stewardship Council) zertifiziert. FSC ist eine weltweit agierende, gemeinnützige Organisation, die hohe Standards für eine verantwortungsvolle, ökologische und soziale Bewirtschaftung der Wälder setzt.

REPARATURSERVICE

Unser hauseigener Reparaturservice ist ein bewusster Baustein unseres Nachhaltigkeitskonzepts. Die gut geschulten Fachkräfte im Nähsaal können fast alle beschädigten oder defekten GONSO-Produkte reparieren und so die Nutzungsdauer der Bekleidung spürbar verlängern.

GONSO®

SOZIALES ENGAGEMENT

Die Marken Maier Sports und GONSO haben im Geschäftsjahr 2019/2020 verschiedene soziale Einrichtungen und Aktionen unterstützt.

MAIER SPORTS: UNTERSTÜTZUNG FÜR KINDER MIT SELTENEN KRANKHEITEN

Care-for-Rare Foundation heißt eine Stiftung zur Unterstützung von Kindern mit seltenen Krankheiten. Hobbysportler Jörg Richter steigt seit 2015 aufs Fahrrad, um mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen Spenden zu sammeln. Da wollte Maier Sports mithelfen und rüstete den engagierten Kinderfreund für seine 19-wöchige über 8.000 Kilometer lange Spenden-Tour im Sommer 2019 mit Bekleidung aus. Vor über 30 Jahren, am 20.11.1989, wurde von der UN die Kinderrechte-Charta verabschiedet. Alle Länder dieser Welt ratifizierten das Dokument – mit Ausnahme der USA. „Was hat sich seither in Sachen Kinderrechte getan? Blieb es bei der hehren Absichtserklärung? Wie etwa wirkt sich das Kinderrecht auf die bestmögliche medizinische Versorgung und den Alltag von Kindern mit seltenen und chronischen Erkrankungen aus?" Diesen Fragen ging Jörg Richter auf seiner diesjährigen Radtour für Kinder mit seltenen Erkrankungen nach.

Gut gerüstet mit der ausgezeichneten Maier Sports Hose Nil

Seit 2015 widmet er seine spektakulären Radtouren den „Waisen der Medizin", wie Kinder mit seltenen Erkrankungen auch genannt werden. Er möchte zusammen mit der Care-for-Rare Foundation dafür sorgen, dass diese Kinder mehr Aufmerksamkeit erhalten. Im Sommer 2019 startete er dafür von München aus eine Rundfahrt in alle Hauptstädte der an Deutschland angrenzenden Länder, besuchte Kinder mit seltenen Erkrankungen, ihre Eltern, Ärzte und Pfleger. Dabei sammelte er nicht nur Spenden für die betroffenen Kinder und Familien, sondern sorgte vor allem auch dafür, dass deren Probleme und die notwendige Unterstützung der Betroffenen ins Bewusstsein der Medien und Öffentlichkeit gerückt werden.

Gonso Fahrrad Pump- und Reparaturstation

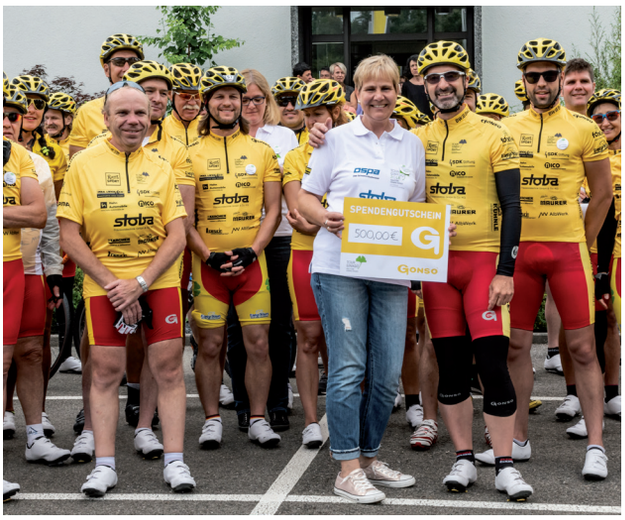
GONSO SPONSERT ZWEI FAHRRAD PUMP- UND REPARATURSTATIONEN FÜR KÖNGEN

Der Radhosen-Spezialist GONSO hat zwei Pump- und Reparaturstationen für die Fahrradfahrer in Köngen organisiert und gesponsert. Das Projekt konnte in Kooperation mit den Freien Wählern von Köngen umgesetzt werden, die den Aufbau übernommen haben.

Wenn es um nachhaltige Trends der Mobilität geht, steht das Fahrrad automatisch im Fokus. Um die Infrastruktur für Fahrradfahrer in Köngen weiter zu verbessern, konnten zwei fix e Fahrradservice-Stationen, die aus Fahrradpumpe und gängigem Werkzeug bestehen, fest installiert werden. Wer zukünftig zu wenig Luft im Reifen hat oder kleinere Reparaturen vornehmen muss, kann dies selbstständig und jederzeit an einer der beiden öffentlichen Service-Stationen erledigen.

Zu finden sind sie, gut sichtbar an hoch frequentierten Standorten – in einem Schulzentrum, sowie in der Fußgängerzone.

Die beiden GONSO Geschäftsführer Simone Mayer und Lothar Baisch sind selbst begeisterte Radfahrer und freuen sich über die Umsetzung: „wir hoffen, dass wir mit dieser Aktion die Infrastruktur für Radfahrer in Köngen nachhaltig optimieren können und dass das Thema Radfahren noch mehr Priorität bekommt, Radwege sicherer und weiter ausgebaut werden. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass mehr Menschen aufs Rad umsteigen und das Auto öfters stehen lassen – um die Umwelt zu entlasten und die eigene Gesundheit zu fördern“, so Simone Mayer. GONSO geht mit gutem Beispiel voran, ein Großteil der Mitarbeiter, sowie die beiden Geschäftsführer steigen sehr häufig aufs Rad um zur Arbeit zu kommen.



AKTIONFAHRRAD SCHOOLBIKE – RÄDER AN DIE SCHULEN

Ein weiteres Projekt unter Beteiligung von GONSO ist die AKTIONfahrRAD. Diese ist ins Leben gerufen worden, um das Radfahren an deutschen Schulen nachhaltig zu fördern. Denn immer weniger Kinder und Jugendliche fahren mit dem Rad zur Schule. Gemeinsam mit GONSO und weiteren namhaften Partnern will das Bündnis diesen Missstand ändern und motiviert Kinder und Jugendliche mit vielfältigen Aktionen, das Fahrrad wieder als Bewegungsmittel ihrer Wahl zu nutzen, um zur Schule zu kommen. So fördert das langfristig angelegte Projekt den Nachwuchs und stellt Schulen Räder zur Verfügung.

Mehr Informationen unter:
http://www.aktionfahrrad.de/

maier sports® Gonso®